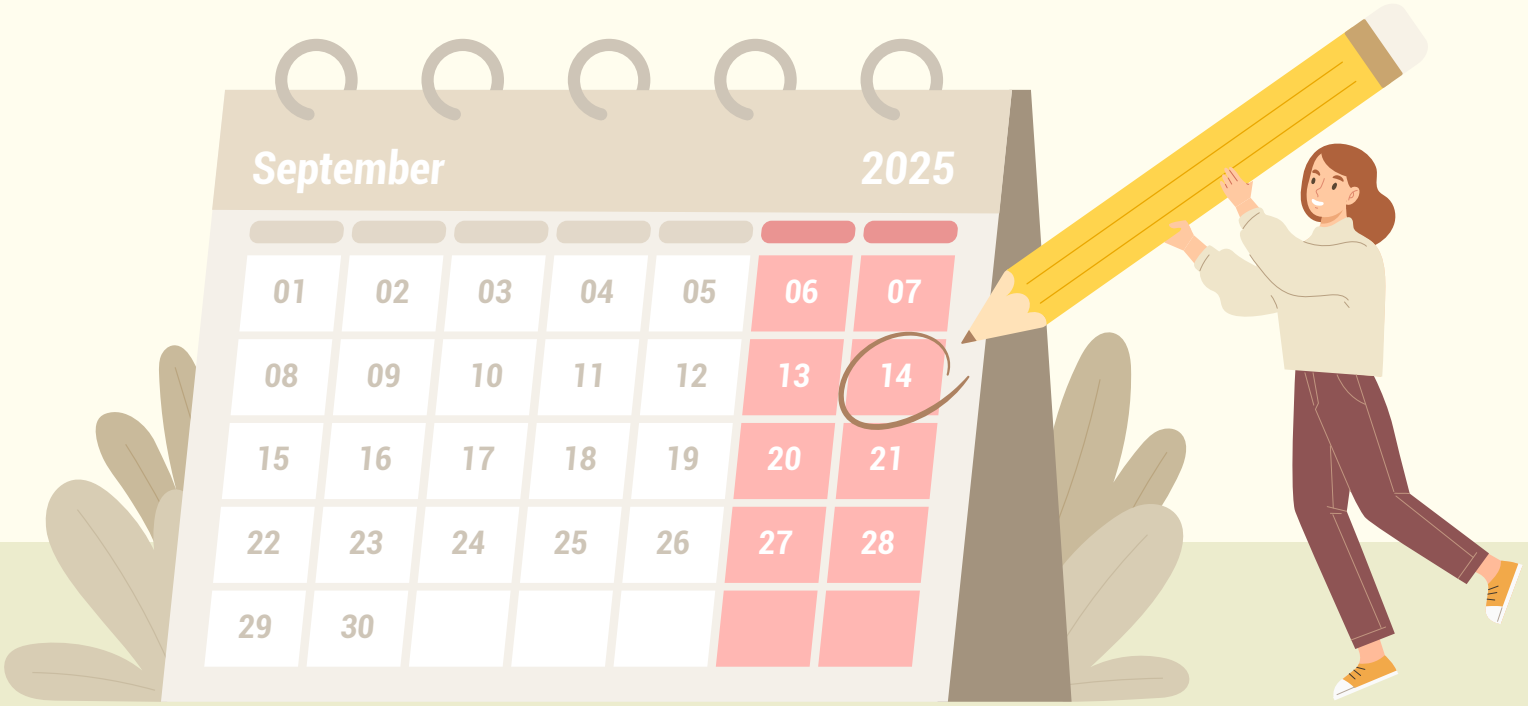
IHK Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold

Nr. 4 | August 2025

LIPPE

WISSEN & WIRTSCHAFT

Das Magazin



Kommunalwahl 2025

Auf geht's Lippe!

DER BMW iX1 eDrive20. JETZT LEASEN AB **349,00 €*.**

Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH:
BMW iX1 eDrive20: Parking Assistant inkl. Active Park Distance Control und Rückfahrkamera, Geschwindigkeitsregelung mit Bremsfunktion, LED-Scheinwerfer und LED-Heckleuchten, Automatische Heckklappenbetätigung, BMW Live Cockpit Plus mit BMW Curved Display, Sport-Lederlenkrad u.v.m.

Anschaffungspreis:	48.800,00 EUR
Leasingsonderzahlung:	**0,00 EUR**
Laufleistung p. a.:	5.000 km
Laufzeit:	24 Monate
Nettodarlehensbetrag:	38.094,66 EUR
Gesamtpreis:	8.376,00 EUR
24 monatliche Leasingraten à:	**349,00 EUR**

Zzgl. 1.190,00 EUR für Zulassung, Transport und Überführung.

Energieverbrauch kombiniert in kWh/100km: 15,4 (WLTP) • CO_2-Emissionen kombiniert in g/km: 0 (WLTP) • CO_2-Klasse: A • Elektrische Reichweite: 474 km (WLTP) • Leistung: 150 kW (204 PS) • Kraftstoff: Strom.

*Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München. Für Verbraucher gelten ausschließlich die Preise inkl. der gegebenenfalls gesetzlich anfallenden Umsatzsteuer. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Änderungen, Irrtümer und Zwischenverkauf vorbehalten. Dieses Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Stand 07/2025. Angebot gültig bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.09.2025 vorbehaltlich Verfügbarkeit.

WELLER

WELLER Premium GmbH
Bad Salzuflen · Benzstraße 19 · 32108 Bad Salzuflen
Tel +49 5222 9265-0 · suf@wellergruppe.de
wellergruppe.de

Ihre Stimme zählt!

Die Weichen für Lippe stellen:

Liebe Unternehmerschaft,

im September ist Zeit für Entscheidungen: Wir wählen unsere Vertreterinnen und Vertreter vor Ort. Eine Kommunalwahl mag auf den ersten Blick weniger mediale Aufmerksamkeit erhalten, doch ihre Bedeutung für unsere Region und insbesondere für die lokale Wirtschaft kann kaum hoch genug eingeschätzt werden.

Es sind die Entscheidungen auf kommunaler Ebene, die unseren Alltag und die Rahmenbedingungen für unsere Unternehmen unmittelbar prägen: Gewerbeflächen, Baugenehmigungen, Infrastruktur, Digitalisierung. Jede Entscheidung in den Rathäusern und Kreishäusern hat direkte Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit unserer Betriebe, auf Arbeitsplätze und letztlich auf den Wohlstand unserer Region.

Die IHK ist DIE starke Stimme der Wirtschaft in unserer Heimat. Wir sind die Interessensvertretung von kleinen und großen Unternehmen. Unsere Stärke liegt in genau dieser tiefen regionalen Verankerung und dem engen Austausch mit unseren Mitgliedern. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken: für Ihre rege Beteiligung an unseren Meinungsbildungen, Umfragen und Veranstaltungen. Ihre Antworten bilden die Grundlage unserer Positionen und Forderungen. Nur so können wir ein realistisches Bild der Herausforderungen für die Wirtschaft zeichnen.

Die IHK ist verlässlicher Partner für die örtliche Politik und Verwaltung. Der stete, konstruktive Austausch ist für uns selbstverständlich, denn unser Ziel muss ein starkes, zukunftsfähiges Lippe sein. Unsere Botschaft ist klar: Innerhalb der bestehenden Ermessens- und Gestaltungsspielräume sollen Politik und Verwaltung stets wirtschaftsfreundlich agieren.

Das bedeutet für uns: Verwaltungsvorgaben im Sinne der Wirtschaft auslegen, Service-Gedanken gegenüber Unternehmen hochhalten und mutige Entscheidungen treffen, die unserer Region voranbringen. Bürokratieabbau, schnelle Genehmigungsverfahren und eine vorausschauende Standortentwicklung sind essenzielle Pfeiler.

Nutzen Sie also Ihr Wahlrecht! Gehen Sie zur Wahl und geben Sie Ihre Stimme ab: Entscheiden Sie mit, wer in den kommenden Jahren die Weichen für Lippe stellen wird – für eine starke Wirtschaft und eine tolle Region!

Ihr
Volker Steinbach
Präsident der IHK Lippe zu Detmold
Vorstand der Steinbach AG

INHALT

14 Industriestandort gemeinsam sichern – Vollversammlung beschließt Positionspapier

18 Empfang der lippischen Wirtschaft „Wir brauchen den großen Wurf“

STANDPUNKT

01 Ihre Stimme zählt!

LIPPE INSIDE

Starker Standort

04 POS TUNING GmbH | Bad Salzuflen

04 Apotheke zur Rose e.K., Apotheker Wolf D. Hiemesch | Detmold

05 Neues Format der WJ Lippe

06 Aktuelle Sicherheitspolitik im Fokus

06 Gaststätte Bauerkamp | Schlangen

07 Firmenjubiläen

Starke Typen

08 Arbeitsjubiläen

KLIMA & ENERGIE

10 Viele Unternehmen nicht mehr betroffen

10 75-prozentige Abschreibung im ersten Jahr

FOKUS

12 Industriestandort gemeinsam sichern

14 Den notwendigen Wandel gestalten

16 Empfang der lippischen Wirtschaft 2025

18 Das neue Business Cybercrime

20 „Dig:it Teams Lippe“ geht in die fünfte Runde

AUS- UND WEITERBILDUNG

22 Seminare und Lehrgänge

25 Seminartermine

VERANSTALTUNGEN

26 September / Oktober

TITELTHEMA

28 Besser miteinander, nicht gegeneinander!

32 Gesichter der Wahl: Was die Landratskandidierenden vorhaben

36 Stimmen aus den Unternehmen zur Kommunalwahl

IHK-ZAHLEN & BÖRSEN

40 Wirtschaft fordert: „Jetzt muss geliefert werden!“

42 Unternehmensbörse

42 Verarbeitendes Gewerbe in Lippe

43 Aktueller Verbraucherpreisindex

43 Freie Gewerberäume

IHK-INSIDE

44 Finanzierung im internationalen Geschäft

45 Walk and Talk durch das Barntruper Zentrum

46 Zwischen Mineralwasser und Limo

46 Baustellenmeeting in Bad Salzuflen

47 Umbenennung zum 33 jährigen Jubiläum

48 Berufe live

OWL UND MEHR

49 OWL-Innovationspreis ausgeschrieben

ANZEIGENTHEMEN

50 PROFIS | Profile: amm GmbH

52 PROFIS | Profile: VELOSIT GmbH & Co. KG

54 Fachthema: Transport | Logistik | Lager | Verpackung

60 Fachthema: Schützen | Sichern | Bewachen

Foto Titel: iStock

20 **Das neue Business Cybercrime**
Die Kriminalpolizei informiert

22 **„Dig:it Teams Lippe“ geht in die fünfte Runde**
Azubi-Teams gesucht!

IHK-PRAXIS

66 Neuer BMAS-Ratgeber

66 Arbeitswelt im Wandel 2025:
Zahlen – Daten – Fakten

67 IHK-Vergleich: Stromnetzentgelte
insgesamt leicht gesunken

68 Forschungszulage soll erhöht werden

68 IHK NRW legt Außenwirtschaftsreport 2025 vor

69 eZoll-App – jetzt auch für Unternehmen nutzbar

IMPRESSUM

72 Kommunalwahl 2025

72 LiWiWi-Online

Die IHK-Zeitschrift verwendet grundsätzlich gendergerechte Sprache. In Ausnahmefällen kann es vorkommen, dass das generische Maskulinum verwendet wurde. Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass alle Geschlechter angesprochen werden.

VESUVIO
Ristorante italiano seit 1975
Tiziana Cannetti & Giuseppe Cannetti

Jetzt Gutscheine online bestellen!
vesuvio-lemgo.de

vesuvio-lemgo.de
Papenstraße 32 | 32657 Lemgo

Fortschritt braucht Platz

POS TUNING GmbH | Bad Salzuflen

Foto: POS Tuning GmbH

Schneiden das Band am Eingang des Neubaus durch: (v.l.) Dirk Tolkemitt (Bürgermeister der Stadt Bad Salzuflen), Udo Voßhenrich (POS TUNING Firmengründer), Oliver Voßhenrich, Bernd Schäkel, Christoph Moser (Geschäftsführer POS TUNING), Volker Steinbach (Präsident der IHK Lippe zu Detmold) und Michael Gerling (Geschäftsführer des EHI Retail Institute, Köln)

Die POS Tuning GmbH hat seinen Firmenstandort Am Zubringer in Bad Salzuflen erweitert. Dem 1998 in einer Garage gegründeten Unternehmen stehen nun 19.000 qm Produktions-, Logistik- und Lagerfläche, sowie ein moderner Veranstaltungsbereich zur Verfügung. Für den geschäftsführenden Gesellschafter Oliver Voßhenrich bedeutet mehr Platz für Fortschritt auch, Raum für nachhaltige und inklusive Prozesse zu bieten. Mit der Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung und der Fokussierung auf nachhaltige Fertigungsprozesse ebne man den Weg für eine konsequente Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie.

Der zusätzlich errichtete Eventbereich, der den Namen „punktAcht“ trägt, erlaube nun auch die Möglichkeit, Kundennetzwerke zu stärken und auszubauen.

90 Jahre Gesundheit mit Herz und Verstand

Apotheke zur Rose e.K., Apotheker Wolf D. Hiemesch | Detmold

Seit dem Jahr 1935 steht die Apotheke zur Rose für mehr als nur die Ausgabe von Medikamenten. Sie ist ein Ort des Vertrauens – dank der Menschen, die dort arbeiten. Apotheker Wolf D. Hiemesch führt die Apotheke seit 1988 und für ihn ist eines ganz klar: „Ohne mein Team wäre ein solches Jubiläum nicht möglich.“

Die persönliche Beratung steht seit 90 Jahren im Mittelpunkt – trotz Digitalisierung und zunehmender Schnelllebigkeit. Ob Wechselwirkungen, Hausapotheke oder neue Therapieformen – das Fachwissen des Teams ist stets auf dem neuesten Stand.
Wolf D. Hiemesch legt großen Wert auf ein gutes Miteinander, dies wird bereits bei Vereinbarung des Termins für die Übergabe der Urkunde klar: „Bitte haben Sie ein wenig Geduld. Ich möchte den Termin mit meinen Mitarbeiterinnen abstimmen. Mir ist wichtig, dass sie dabei sind.“. Das Jahr 2025 ist für alle ein Jubiläumsjahr: 5, 20, 2 x 35 und 40 Jahre

Foto: Apotheke zur Rose e.K., Apotheker Wolf D. Hiemesch

Ramona Troschinski, Sandra Hilker, Wolf D. Hiemesch, Anke Hiemesch, Susanne Pietig (v.l.)

Mitarbeit werden gefeiert. Der enge Zusammenhalt im Team ist spürbar – und überträgt sich auf die Kundschaft.

Die IHK Lippe gratuliert Wolf D. Hiemesch und seinem Team der Apotheke zur Rose ganz herzlich und wünscht weiterhin viel Erfolg!

WJ connect funktioniert

Neues Format der WJ Lippe

In ihrem Jubiläumsjahr führen die Wirtschaftsjunioren Lippe (WJ)ein neues Format durch. Im Rahmen des Kennenlernabends „Wirtschaftsjunioren Connect: Junge Unternehmen im Dialog“ boten die jungen Unternehmer:innen in lockerer Atmosphäre auf dem Gelände der multisenses gmbh in Lage ein neues Format. Dieser Abend bot den Teilnehmenden die perfekte Gelegenheit, sich mit anderen jungen Unternehmen und engagierten Wirtschaftsjunioren zu vernetzen, wertvolle Kontakte zu knüpfen und sich über aktuelle Themen auszutauschen. Die Veranstaltung war geprägt von inspirierenden Gesprächen und neuen Impulsen. Insgesamt war der Abend ein voller Erfolg und bot den Teilnehmern viele wertvolle Einblicke und neue Kontakte. Eine Wiederholung gibt es am 11. September in der IHK Lippe zu Detmold.

Beim Netzwerkabend der jungen Unternehmer:innen gab es auch Kleinigkeiten vom Grill

CONCEPT
VERMÖGENSMANAGEMENT

Nießbrauchdepot.
Vermögensübergang intelligent planen.

Frank Otte ist für Sie da: Welle 15 | 33602 Bielefeld | Mehr Informationen unter www.c-vm.com

Junge Wirtschaft besucht Kaserne

Aktuelle Sicherheitspolitik im Fokus

Mitglieder der Wirtschaftsjunioren vor einem gepanzerten Fahrzeug

Mitglieder der Wirtschaftsjunioren konnten einen außergewöhnlicher Kasernenbesuch der Panzerbrigade 21 „Lipperland“ in Augustdorf erleben.

In Zeiten zunehmender sicherheitspolitischer Komplexität und Dynamik war dieser Besuch besonders relevant und es wurde stark diskutiert. Die Teilnehmenden setzten sich intensiv mit den Themen Wehrhaftigkeit und Verteidigungsbereitschaft auseinander. Der Besuch stand ganz im Zeichen der aktuellen sicherheitspolitischen Herausforderungen und der sogenannten Zeitenwende. Auch das Thema Wehrpflicht und die Rolle von Reservisten wurden durch die Unternehmer:innen diskutiert.

Während der Veranstaltung hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, mit Experten vor Ort zu diskutieren und einen Blick auf die Großgeräte und die Ausrüstung der Panzerbrigade 21 zu werfen.

Die Wirtschaftsjunioren werden im Herbst eine nachfolgende Diskussionsveranstaltung anbieten.

4. Generation schwingt Kochlöffel

Gaststätte Bauerkamp | Schlangen

Die Gastronomie Bauerkamp feiert ihr 100-jähriges Jubiläum, zu dem wir herzlich gratulieren. Gegründet im Jahr 1925 als kleine Gaststube von Simon und Lina Bauerkämper, wird das Unternehmen seit 2016 in vierter Generation von Ansgar Bauerkämper geführt und ist bis heute in Familienhand. Das Wanderrestaurant mit angeschlossenem Campingplatz ist in der Region vor allem für sein À-la-carte-Geschäft bekannt. In den Anfängen des Unternehmens gab es sogar eine Skihütte auf dem Gelände, die Übernachtungsmöglichkeiten bot. Heute lockt neben dem Biergarten auch das eigene Wildgehege Groß und Klein nach Schlangen. Die IHK wünscht weiterhin viel Erfolg!

Matthias Carl (IHK Lippe, links) gratuliert Inhaber Ansgar Bauerkämper und seiner Mutter Gudrun

Firmenjubiläen

Eine Urkunde für Sie!

Wir möchten Sie feiern! Als Mitgliedsunternehmen erhalten Sie auf Wunsch zu Ihrem Jubiläum eine IHK-Ehrenurkunde. Ausgestellt werden sie ab zehn Jahren. Alles, was Sie tun müssen, ist ein Anruf bei uns. Ab einem 25-jährigen Jubiläum gibt es einen Kurzhinweis oder auf Wunsch einen kleinen Report in der IHK-Zeitschrift. Ganz exklusiv wird es ab einem 50-jährigen Jubiläum: Hier überreichen wir die Urkunde persönlich, sofern Sie dies wünschen. Dem Anlass entsprechend lassen wir die Urkunde rahmen und schreiben für Sie einen Firmenreport. Kosten entstehen Ihnen selbstverständlich nicht.

INFO

Ihre Ansprechpartnerin bei der IHK:
Klaudia Paulsen
Tel. 05231 7601-47
paulsen@detmold.ihk.de

125 Jahre

Bartelsmeier Lederwaren GmbH & Co. KG
Einzelhandel mit Lederwaren und Reisegepäck
Lemgo, seit dem 01.07.1900

75 Jahre

Buchhandlung W. Brückmann
Zweigniederlassung der Firma Gebrüder Willy OHG Handelsvertretungen
Einzelhandel mit Büchern
Lage, seit dem 01.09.1950

50 Jahre

Werner Grote GmbH
Herstellung von sonstigen Metallwaren
Lemgo, seit dem 31.07.1975

Werner Linne GmbH & Co. KG
Güternahverkehr, Lagerei und Spedition
Bad Salzuflen, seit dem 15.08.1975

Holztechnik Friedrich Klinkert GmbH
Herstellung von Furnier-, Sperrholz-, Holzfaser- und Holzspanplatten
Bad Salzuflen, seit dem 18.08.1975

Gerhard Degner
Sonstige mit Finanzdienstleistungen verbundene Tätigkeiten
Lemgo, seit dem 01.09.1975

Spezialzucker-Raffinerie Lage GmbH & Co. Betriebs-KG
Herstellung von Zucker
Lage, seit dem 01.09.1975

25 Jahre

Arnd Hofschröer
Versicherungsvertreter
Bad Salzuflen, seit dem 01.07.2000

Bastian Schröder
Gestaltung von Internet-Angeboten, Homepagedesign, Webdesign
Detmold, seit dem 01.07.2000

2D Drewes Druck OHG
Drucken a.n.g.
Lage, seit dem 01.07.2000

Markus Heidemann „Heidemann Automation Ing.-Büro“
Ingenieurbüros für technische Fachplanung
Leopoldshöhe, seit dem 01.07.2000

Özden Transporte GmbH & Co. KG
Güterbeförderung im Straßenverkehr
Bad Salzuflen, seit dem 03.07.2000

Dirk Krüger „Drachenmanufaktur“
Herstellung von maßstabsgetreu verkleinerten Modellen
Barntrup, seit dem 03.07.2000

Wrenger GmbH
Glasfaserausbau
Lemgo, seit dem 05.07.2000

Deutsche Vorsorge Pensionsmanagement GmbH
Risiko- und Schadensbewertung
Detmold, seit dem 24.07.2000

Twinland GmbH & Co. KG
Großhandel mit Möbelzubehör
Bad Salzuflen, seit dem 01.08.2000

Birgit-Luise Lehmann
Polsterarbeiten und Gardinendesign
Horn-Bad Meinberg, seit dem 17.08.2000

Barbara Clarke
Ernährungsberatung
Oerlinghausen, seit dem 01.09.2000

Friedrich Brandt
Vermietung von Festzelten
Kalletal, seit dem 01.09.2000

Richtigstellung:
In der Ausgabe 3/Juni 2025 ist uns leider ein Fehler unterlaufen. Die Firma **Ernst Günther Griemert e.K.**, Bad Salzuflen, besteht seit 75 Jahren und die Firma **Bartelsmeier Lederwaren GmbH & Co. KG**, Lemgo, seit 125 Jahren. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

Arbeitsjubiläen

Eine Urkunde für Ihre Mitarbeiter:innen!

Wie schnell doch die Zeit vergeht, merkt man nicht nur an sich oder am eigenen Unternehmen, sondern auch an den Mitarbeiter:innen, die schon lange mit dabei sind. Mit unserem Service können Sie ihnen für ihre Leistungen ganz einfach „Danke“ sagen. Bereits ab dem „ersten“ Jubiläum ab zehn Jahren schreiben wir ihnen eine Urkunde, ab einer 25-jährigen Zugehörigkeit veröffentlichen wir hier Namen und Unternehmen. Die Urkunde bedrucken wir gerne mit Ihrem Logo. Die Kosten halten sich in Grenzen: 12 Euro plus Porto.

INFO

Ihre Ansprechpartnerin bei der IHK:
Klaudia Paulsen
Tel. 05231 7601-47
paulsen@detmold.ihk.de

45 Jahre

August Klocke GmbH, Kalletal:
Monika Knizia
Buchhaltung
seit dem 01.08.1980

Ecclesia Versicherungsdienst GmbH, Detmold:
Birgit Kasemeier-Heise
seit dem 01.08.1980

HOMAG Kantentechnik GmbH, Lemgo:
Georgius Sakoulevas
seit dem 20.08.1980

Wortmann KG Internationale Schuhproduktionen, Detmold:
Karla Ebert
seit dem 01.08.1980

40 Jahre

August Klocke GmbH, Kalletal:
Volker Sprick
Prokurist
seit dem 01.08.1985

Ecclesia Holding GmbH, Detmold:
Thorsten Siesenop
seit dem 01.08.1985

Ecclesia Versicherungsdienst GmbH, Detmold:
Anke Remberg
seit dem 01.08.1985

Sigrid Jäger
seit dem 01.08.1985

Gebr. Koch GmbH & Co. KG:
Rolf Meierrieks
Verkaufsberater im Vertriebsinnendienst
seit dem 01.06.1985

Gerhard Koch Maschinenfabrik GmbH & Co. KG, Leopoldshöhe:
Alexander Wiesbrock
Fräser
seit dem 01.08.1985

Gundlach Verpackung GmbH, Oerlinghausen:
Jens Altenbernd
seit dem 01.08.1985

Rüdiger Elbracht
seit dem 01.08.1985

Bernd Lammert
seit dem 01.08.1985

HOMAG Kantentechnik GmbH, Lemgo:
Joachim Duda
seit dem 01.08.1985

Andreas Engler
seit dem 02.09.1985

KEB Automation KG, Barntrup:
Dietmar Franz
seit dem 01.08.1985

Hans-Juergen Lübeck
seit dem 01.08.1985

Manfred Jünemann Mess- und Regeltechnik, Bad Salzuflen:
Frank Keiser
Industriemechaniker
seit dem 01.08.1985

Sollich KG, Bad Salzuflen:
Carsten Schröder
seit dem 01.08.1985

Uwe Heiland
seit dem 01.08.1985

35 Jahre

Adolph & Co. GmbH, Lage:
Jens Nolte
seit dem 18.06.1990

Jowat SE, Detmold:
Heidi Feller
seit dem 16.07.1990

Ninkaplast GmbH, Bad Salzuflen:
Olaf Strate
seit dem 01.08.1990

Michael Regber
seit dem 01.08.1990

Johann Pustelnik
seit dem 27.08.1990

Walter Nagel GmbH & Co. KG, Leopoldshöhe:
Kristina Gollan
seit dem 01.08.1990

Wortmann KG Internationale Schuhproduktionen, Detmold:
Giovanni Lacatena
seit dem 01.08.1990

30 Jahre

Eurac Lemgo GmbH:
Gerhard Nikolaus
seit dem 28.08.1990

Ninkaplast GmbH, Bad Salzuflen:
Jens Ruthe
seit dem 01.08.1995

Walter Nagel GmbH & Co. KG, Leopoldshöhe:
Melanie Lohmann
seit dem 01.08.1995

25 Jahre

Wortmann KG Internationale Schuhproduktionen, Detmold:
Waldemar Pfaff
seit dem 01.06.1995

AHL GMBH & Co. KG, Lemgo:
Dietrich Barguew
seit dem 01.08.2000

Ecclesia Holding GmbH, Detmold:
Ingo Steffek
seit dem 01.08.2000

Ecclesia Versicherungsdienst GmbH, Detmold:
Holger Zimmer
seit dem 01.08.2000

Daniela Werning
seit dem 01.08.2000

Andrea Wiese
seit dem 16.08.2000

Gundlach Verpackung GmbH, Oerlinghausen:
Roman Ternovoj
seit dem 01.08.2000

Sandro Görnhardt
seit dem 15.08.2000

HOMAG Kantentechnik GmbH, Lemgo:
Bianca Baum
seit dem 01.08.2000

Alexander Kandlen
seit dem 01.08.2000

KEB Automation KG, Barntrup:
Oliver Humke
seit dem 03.07.2000

Thorsten Rost
seit dem 03.07.2000

Ralf Warnecke
seit dem 03.07.2000

Nina Wehrmann
seit dem 01.08.2000

Thorsten Franz
seit dem 01.08.2000

Alexander Matysiak
seit dem 01.08.2000

Christian Tadday
seit dem 01.08.2000

Stefan Theuser
seit dem 01.08.2000

Mareike Wehnert
seit dem 01.08.2000

Maelanie De Heer
seit dem 01.08.2000

Björn Göldner
seit dem 01.08.2000

Andreas Tyssen
seit dem 28.08.2000

Silke Nahrwold
seit dem 01.09.2000

Fabian Fischer
seit dem 01.09.2000

Edeltraud Sehler
seit dem 01.09.2000

KIESOW OBERFLÄCHENCHEMIE GmbH & Co. KG, Detmold:
Anatolij Schmidt
Produktionsmitarbeiter
seit dem 01.07.2000

Ninkaplast GmbH, Bad Salzuflen:
Dirk Begemann
seit dem 01.08.2000

Andreas Hoibian
seit dem 16.08.2000

Ober & Schneider GmbH, Leopoldshöhe:
Hermann Penner
seit dem 01.08.2000

Sollich KG, Bad Salzuflen:
Andreas Dieckow
seit dem 01.08.2000

Jakob Dick
seit dem 01.08.2000

Stephan Labrzycki
seit dem 01.08.2000

Witali Mendel
seit dem 01.08.2000

Timo Militzki
seit dem 01.08.2000

Sebastian Scholz
seit dem 01.08.2000

Synflex Elektro GmbH, Blomberg:
Daniela Hintersdorf
Vertriebsmitarbeiterin Innendienst
seit dem 01.06.2000

UNION Versicherungsdienst GmbH, Detmold:
Daniela Kowalke
seit dem 01.08.2000

Tobias Scharfe
seit dem 01.08.2000

Andrea Holzkamp
seit dem 01.09.2000

Wortmann KG Internationale Schuhproduktionen, Detmold:
Alexander Tegt
seit dem 01.08.2000

Viele Unternehmen nicht mehr betroffen

CO_2-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM)

„Rolle rückwärts“ beim CO_2-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM): Wegen der enormen bürokratischen Belastungen wird die Zahl der CBAM-pflichtigen Unternehmen deutlich reduziert. CBAM-Meldungen sind künftig nicht mehr oberhalb eines Warenwerts von 150 Euro pro Sendung erforderlich, sondern erst ab einer jährlichen Menge von 50 Tonnen, die kumulativ für alle CBAM-Waren in den Bereichen Eisen und Stahl, Aluminium, Düngemittel und Zement gilt. 90 Prozent der bisher betroffenen Unternehmen werden so nicht mehr unter die aufwändigen Melde-, Berichts- und Finanzierungspflichten fallen.

Darauf haben sich EU-Rat, -Parlament und -Kommission im Trilogverfahren geeinigt. Die Vereinfachungen treten mit Veröffentlichung im EU-Amtsblatt in Kraft.

Foto: iStock / Ramberg

... weitere Infos

75-prozentige Abschreibung im ersten Jahr

Betriebliche Elektromobilität wird attraktiver

Der Bundestag hat Ende Juni 2025 das Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland beschlossen. Darin enthalten sind beschleunigte Abschreibungsmöglichkeiten für die Anschaffung von reinen Elektrofahrzeugen, die betrieblich genutzt werden.

Möglich wird damit eine beschleunigte Abschreibung von 75 Prozent der Anschaffungskosten für reine Elektrofahrzeuge bereits im Investitionsjahr. Insgesamt ist für die schnellere Abschreibung von E-Fahrzeugen, die zum Anlagevermögen gehören, ein Zeitraum von sechs Jahren vorgesehen. Die Regelung soll für E-Autos gelten, die nach dem 30. Juni dieses Jahres und vor dem 1. Januar 2028 neu angeschafft werden.

Foto: iStyock / m-imagephotography

Zudem sollen auch teurere reine Elektrofahrzeuge künftig von den Vergünstigungen bei der Dienstwagenbesteuerung profitieren. Der Bruttolistenpreis von reinen Elektrofahrzeugen in § 6 Absatz 1 Nr. 4 Einkommensteuergesetz (EStG) wird von 70.000 auf 100.000 Euro angehoben.

... weitere Infos

SCHUHHAUS
Kuhlmann

Luftiger Sommer

Verspielt, locker, lässig? Hauptsache mit Leichtigkeit! Schlüpfen Sie jetzt bei uns in Ihren Sommer-Look. Und in die Skechers Slip-ins – besonders leicht, ganz ohne Bücken und Hilfsmittel. Einfach reinsteigen und los geht's ins nächste Sommerabenteuer.

Der Kundenparkplatz steht Ihnen wie gewohnt hinter dem Haus zur Verfügung – Zufahrt über die Papenstraße.

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr.: 10:00 bis 18:00 Uhr
Sa.: 10:00 bis 16:00 Uhr

Mittelstraße 7 | 32657 Lemgo | Tel.: 05261 4026 | www.schuh-kuhlmann.de

Industriestandort gemeinsam sichern

Vollversammlung beschließt Positionspapier

Die Industriestandort Deutschland steht vor strukturellen Herausforderungen. Den Kopf in den Sand zu stecken, wäre die falsche Entscheidung. Besser Fragen stellen: Was können und müssen wir ändern? Und Antworten finden: In der Politik, in der Gesellschaft, in der Wirtschaft – am besten auch vor Ort in Lippe und zwar gemeinsam. Vorschläge dazu macht die IHK in einem neuen Positionspapier.

43.000 Lipperinnen und Lipper arbeiteten 2024 im Produzierenden Gewerbe. Das sind 35,7 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Das so ländlich geprägte Lippe ist ein starker Industriestandort in NRW. Die wichtigsten Branchen: Elektrotechnik, Kunststoffverarbeitung und Maschinenbau. Und anders als viele denken: Lippische Unternehmen sind international stark unterwegs. Gut 53 Prozent des Umsatzes werden außerhalb Deutschlands erwirtschaftet.

Doch die Industrie, auch in Lippe, steht unter Druck: Die aktuellen Herausforderungen sind bekannt: Hohe Standortkosten, überbordende Bürokratie, bröckelnde Infrastruktur und zunehmender Fachkräftemangel, globale Handelsstreitigkeiten und kriegerische Konflikte bereiten Probleme. Das zeigen auch die letzten beiden Konjunkturumfragen sowie die aktuelle Standortumfrage der IHK Lippe.

Klagen hilft nicht

Damit Lippe ein starker Industriestandort bleibt, fordert die IHK vor allem die regionalen Akteure in Politik und Verwaltungen auf, alles dafür zu tun, den Industriestandort Lippe zu sichern. Dazu hat die Vollversammlung der IHK Mitte Mai das Positionspapier „Industriestandort Lippe sichern“ beschlossen. Das Positionspapier benennt die zentralen Probleme und die Handlungsbedarfe auf EU- und Bundesebene: Die Regelungsflut muss rasch eingedämmt, unnötige Vorschriften gestrichen, Verfahren beschleunigt und digitalisiert, Energiekosten gesenkt werden. Hier gibt es aus Sicht der IHK aktuell viel Bewegung und erste positive Signale.

„Klagen allein hilft nicht, wir müssen jetzt handeln“, ist Oliver Voßhenrich, Vorsitzender des Industrieausschusses und Mitglied des Präsidiums der IHK, überzeugt. „In unserem Positionspapier machen wir dazu in acht Themenblöcken konkrete Vorschläge.“ Das Positionspapier setze ambitionierte Ziele für 2030, ergänzt Melanie Lehmann, stellvertretende Vorsitzende des Industrieausschusses und ebenfalls Präsidiumsmitglied. „Was und wie es vor Ort passiert, liegt vielfach in den Händen der regionalen Akteure“, betont Lehmann. „Deshalb setzen wir in unserem Papier darauf, was wir vor Ort verändern und verbessern können.“

Foto: privat

„Die kommunalen Verwaltungen müssen – wie jedes Industrieunternehmen – ein hohes Eigeninteresse daran haben, überflüssige Bürokratie abzubauen und ihre Verwaltungsprozesse zu optimieren, zu vereinheitlichen und durchgängig zu digitalisieren. Das beschleunigt die Verfahren, senkt den personellen Aufwand und spart Kosten. Davon profitieren alle!“ Melanie Lehmann, Geschäftsführerin der Oskar Lehmann GmbH & Co. KG

Verwaltungshandeln: Kunde im Fokus

„Eine zentrale Grundlage

Foto: iStock © Ega Bismahadi Gupta

Die Kurz- und Langfassung des IHK-Positionspapiers „Industriestandort Lippe sichern“ stehen auf der IHK-Homepage zum Download zur Verfügung.

Foto: privat

„Jedes Jahr müssen bei POS Tuning Elektrogeräte wie Anschlusskabel für Computer, Schreibtischlampen oder Etikettendrucker gemäß DGUV-Vorschrift 3 überprüft werden. Die Prüfung dieser insgesamt 2.500 mit dem CE-Zeichen gekennzeichneten Geräte durch eine externe Elektrofachkraft dauert über 400 Stunden. Das führt an keiner Stelle zu mehr Sicherheit, sondern kostet nur wertvolle Ressourcen. Hier ist eine risikogerechte Betrachtung dringend notwendig.“ Oliver Voßhenrich, Geschäftsführender Gesellschafter der POS Tuning GmbH

dafür ist aus unserer Sicht“, so Matthias Carl, Geschäftsführer bei der IHK, „Verwaltungsprozesse vom Kunden her zu denken. Wir schlagen einen regelmäßigen Austausch vor, der gegenseitiges Verständnis und Vertrauen schafft.“ Mögliche Themen könnten die konkreten betrieblichen Auswirkungen bürokratischer Anforderungen, Maßnahmen zur Verbesserung und Digitalisierung und Praxistests in einem „Reallabor“ sein. Wichtig sei, so Matthias Carl, dass die Mitarbeitenden in den Verwaltungen dazu ermächtigt werden, vorhandene Ermessensspielräume auch nutzen zu dürfen. Basis könnte ein Leitbild für ein wirtschaftsfreundliches Verwaltungshandeln in Lippe sein.

Energetische Transformation kosteneffizient gestalten

Die IHK-Vollversammlung bekennt sich im Positionspapier zur nachhaltigen Transformation der Energieversorgung. Um den Industriestandort zu erhalten, müsse die Energiewende aber vor dem Hintergrund realistischer Annahmen neu gedacht werden. Im Fokus sollte deshalb die Kosteneffizienz des Gesamtsystems aus Erzeugung, Verteilung und Speicherung stehen. Auf regionaler Ebene empfiehlt die IHK unter anderem eine engere Zusammenarbeit zwischen den Akteuren und den industriellen Verbrauchern, um eine systemintegrierte Planung und Anbindung dezentraler Anlagen zu ermöglichen.

Fokus Bildung und Fachkräfte

Aus Sicht der Wirtschaft muss wieder einer grundlegend positive Haltung zu Arbeit und Leistung erzeugt und gefördert werden. Neben einer modernen Bildungsinfrastruktur wünscht sich die Vollversammlung eine stärkere Integration von Wirtschaftsthemen im Unterricht. Berufsorientierungsmaßnahmen sollten noch besser abgestimmt und lippische Industrieunternehmen aktiv eingebunden werden. Dabei sollten auch die Eltern angesprochen werden. Wichtig seien auch demokratiestärkende Maßnahmen, die den konstruktiven Diskurs unterschiedlicher Meinungen fördern.

Unternehmen selbst gefordert

Das Positionspapier fordert nicht nur die „anderen“ lokalen Akteure zum Handeln auf. „Wenn wir etwas erreichen wollen, müssen sich die Unternehmen stärker einbringen, wünscht sich Carl. „Zum Beispiel bei der Prüfung von Regelungen in Praxischecks, bei der Hospitation von Verwaltungspersonal oder bei der Gestaltung von Unterrichtseinheiten.“ Und zu guter Letzt: Sollten Politik und Verwaltungen in künftigen Regularien und beim Verwaltungshandeln mehr als bisher auf Vertrauen bauen, müssten die Unternehmen dies durch ihr eigenes Handeln bestätigen.

Den notwendigen Wandel gestalten

Museumsrunde 2025

Bereits zum 38. Mal trafen sich am 26. Mai 2025 Wirtschaft, Wissenschaft und Wirtschaftsförderung zur „Museumsrunde“ im LWL-Freilichtmuseum Detmold. Knapp 200 Fach- und Führungskräfte aus lippischen Unternehmen, Professorinnen und Professoren der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe (TH OWL) sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung erlebten eine kurzweilige Talkrunde und zwei spannende Impulsvorträge. Im Anschluss stellten zwei neue Wissenschaftler:innen der Hochschule ihre Angebote an die Wirtschaft vor. Zum vierten Mal wurde der Transferpreis der TH OWL vergeben.

Wie lässt sich der Wandel in herausfordernden Zeiten gestalten? Diese Frage stand im Mittelpunkt einer Talkrunde. Professor Dr. Jürgen Krahl (Präsident der TH OWL), Landrat Dr. Axel Lehmann und Volker Steinbach (Präsident der IHK Lippe) diskutierten über aktuelle und künftige Entwicklungen und Forschungsaktivitäten sowie über notwendige politische und unternehmerische Maßnahmen, aber auch über bestehende Risiken für die Region.

Dr. Axel Lehmann zeigte sich überzeugt davon, dass der Wandel in Lippe in Zukunft erfolgreich gestaltet werden kann, wenn die verschiedenen Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung noch enger zusammenarbeiteten und gemeinsam Projekte voranbringen.

Die Unternehmen sollten sich noch intensiver mit den Möglichkeiten des Transfers von Wissen in die Wirtschaft beschäftigen und von der Stärke der regionalen Forschungslandschaft profitieren, empfahl IHK Präsident Volker Steinbach. Denn der Wettbewerb werde zusehends schärfer, vor allem international.

Hochschulpräsident Prof. Dr. Jürgen Krahl war sich sicher, dass alle Beteiligten durch eine gemeinsame Auseinandersetzung mit den Herausforderungen profitierten. Die Hochschule trage die Verantwortung, das regionale Innovationssystem mitzugestalten. Nur durch eine intensive Zusammenarbeit mit externen Partnern könne sie sich in Lehre und Forschung kontinuierlich weiterentwickeln.
Dr. Krahl, Dr. Lehmann und Steinbach waren sich einig, dass Forschung und Innovation

Prof. Dr. Jasperneite und Dipl. Ing. Gunnar Lessmann (v.l.)

künftig ein noch höherer Stellenwert zukommen wird. Die Region verfüge über eine ausgezeichnete Forschungsinfrastruktur. Damit dieser Wettbewerbsvorteil seine volle Stärke entfalten könne, müsse der Transfer von Wissen und neuen Technologien in die Wirtschaft noch stärker forciert werden. Daran wollen alle drei Institutionen gemeinsam und zielgerichtet arbeiten.

Professor Dr. Jürgen Jasperneite, Fachgebiet Computernetzwerke an der TH OWL und Leiter des Fraunhofer Institutsteils für industrielle

Fotos: IHK Lippe

Gemeinsam den Wandel gestalten: Prof. Dr. Krahl, Landrat Dr. Lehmann und IHK-Präsident Steinbach im Gespräch mit der Moderatorin Julia Wunderlich (TH OWL).

Vor der Veranstaltung gab es eine Führung durch die Sonderausstellung „Was heißt HIER Nachhaltigkeit – ganz konkret?“

Automation (IOSB-INA), stellte gemeinsam mit Dipl. Ing. Gunnar Lessmann, Master Specialist Profinet and TSN bei Phoenix Contact, vor, wie der „Tiger Chip“, eine Innovation aus Lippe, die Welt erobert. Anschließend gaben Professorin Dr. Christiane Lübke mit dem Fachgebiet „Umwelt und Gesellschaft“ sowie Professor Dr. Muhamed Kudic mit dem Fachgebiet „Intrapreneurship und Digitale Transformation“ Einblicke in ihre Forschungsschwerpunkte. Zum Abschluss wurde zum vierten Mal der Transferpreis der TH OWL vergeben.

Gemeinsamer Austausch nach der Veranstaltung

Professor Dr. Jürgen Jasperneite wurde für sein jahrelanges breitgefächertes Engagement für die TH OWL sowie den Innovation Campus Lemgo ausgezeichnet.

Empfang der lippischen Wirtschaft 2025

„Wir brauchen den großen Wurf!“

Die wirtschaftliche Krise hat die heimischen Unternehmen fest im Griff. Die Erwartungen an die Bundes- und Landespolitik sind hoch, um wieder auf Wachstumskurs zu steuern. Da ist es nur konsequent, dass die Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold (IHK Lippe) Peter Adrian, Präsident der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), zum diesjährigen Empfang der lippischen Wirtschaft eingeladen hat, um sowohl Impulse zu erhalten als auch Impulse mit nach Berlin zu schicken. DIHK-Präsident Peter Adrian findet beim Empfang der lippischen Wirtschaft in Detmold dann klare Worte: Unternehmen benötigen mehr Vertrauen statt Regulierung und Kontrolle.

Deutschland benötigt eine Grund-Kur. Davon ist nicht nur Volker Steinbach überzeugt. Der lippische IHK-Präsident verdeutlichte bei der Begrüßung der zahlreichen Gäste in Detmold, dass er mehr Vertrauen in die unternehmerischen Fähigkeiten der Unternehmen erwarte, um den Unternehmermut zu stärken. Der Begriff „Vertrauen“ sollte im Laufe des Abends zu einem wichtigen Schlagwort werden, denn auch Peter Adrian mahnte, sich wieder auf ein Grundvertrauen in ein rechtmäßiges Handeln der Bürger zu besinnen. „Leider ist ein staatliches Misstrauen erkennbar“, so der Immobilienunternehmer aus Trier, der aufgrund logistischer Probleme nicht vor Ort sein konnte, sondern live zugeschaltet war. „Wir brauchen den großen Wurf, anstatt kleinteilige Regelungen“, sprach Adrian auf die erforderliche Unterstützung der Politik an und damit den Anwesenden aus der Seele. Man zähle in Berlin auf die neue Bundesregierung. Deutschland benötige nicht nur neue Energie, sondern eine klare Strategie, um konkurrenzfähig zu bleiben.

„Derzeit halten uns nur die deutsche Pfiffigkeit sowie unser Unternehmergeist über Wasser“, so der 68-Jährige. Die DIHK habe bereits Anfang 2023 ein Impuls-Papier verfasst, auf dem der Begriff „Tempo“ ganz oben stehe, egal ob beim Bürokratieabbau, der Senkung von Energiepreisen oder dem Ausbau der Infrastruktur. Deutschland habe keine Zeit zu verlieren. „Die Ergebnisse unserer Umfragen bereiten mir Sorge“, gab Peter Adrian zu. „Nicht mal ein Viertel der Betriebe planen höhere Investitionen, das Gründungsinteresse verzeichnet ein Rekordtief, immer mehr Betriebe verlagern Produktionsschritte ins Ausland oder geben ganz auf.“ Wer Geldinvestitionen in die Hand nimmt, müsse an morgen glauben können. Aus eigener Erfahrung könne er behaupten, dass staatliche Vorgaben oft schlechter seien als unternehmerische Argumente. Es werde zu viel behindert und verhindert. „Misstrauen kostet Zeit und Geld“, wirbt Adrian für mehr Vertrauen als Grundlage allen Handelns.

Das würden Melanie Lehmann und Oliver Voßhenrich direkt unterschreiben. Die beiden gaben in der anschließenden Talkrunde stellvertretend für die lippischen Unternehmen Einblicke darüber, wo der Schuh drückt. Energiekosten, Gewerbesteuer und natürlich Bürokratie lauteten die Schlagworte. „Es fehlen nicht nur Fachkräfte, sondern Menschen“, machte Oliver Voßhenrich

Fotos: IHK Lippe

Svenja Jochens, Hauptgeschäftsführerin der IHK Lippe, Oliver Voßhenrich, IHK-Vizepräsident, Volker Steinbach, IHK-Präsident, Melanie Lehmann, IHK-Vizepräsidentin und Andreas Henkel, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Lippe (v.l.n.r.) zusammen mit DIHK-Präsident Peter Adrian (auf der Leinwand).

den Ernst der Lage deutlich. Man müsse früh anfangen, die Menschen für das, was man tue, zu begeistern, so der Geschäftsführer von „POS Tuning“ aus Bad Salzuflen mit Blick auf Kontakte zu Kitas, Schulen und Hochschulen. Gezielte Zuwanderung könne ein weiterer Baustein sein. Melanie Lehmann berichtete aus der Praxis, dass sich die Leistungs- und Veränderungsbereitschaft zum Negativen geändert habe. „Die Kritikfähigkeit der jüngeren Generation hat stark nachgelassen“, bedauert die Geschäftsführerin des Blomberger Kunststoffunternehmens „Oskar Lehmann“.

Moderator Andreas Henkel, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Lippe, fragte nach den Wünschen an die DHIK. „Beschleunigung erzwingen, hartnäckig bleiben und nicht nur als Nörgler auftreten, sondern sich als Partner anbieten“, lautete unisono die Antwort. Wenn man Hand in Hand arbeite, den handelnden Personen den Rücken stärke und den logischen Menschverstand einsetze, dann könne Geschwindigkeit aufgenommen werden. IHK-Hauptgeschäftsführerin Svenja Jochens bedankte sich bei Peter Adrian für seine klaren Worte und dafür, dass er als Vertreter der Kammern

nicht müde werde, den Finger in die Wunden zu legen. „Es geht um die Zukunftsfähigkeit unseres Landes und unserer Region. Nutzen Sie ihren politischen Entscheidungsspielraum und sehen Sie die Unternehmen als Partner bei der Lösung dringender Herausforderungen“, gab Svenja Jochens am Ende auch den Anwesenden aus Politik und Verwaltung mit auf den Weg, bevor das Buffet eröffnet wurde und die Gäste ausgiebig die Gelegenheit zum Austausch nutzten.

Text: Sandra Castrup,
freie Journalistin

Das neue Business Cybercrime

Die Kriminalpolizei informiert

Im privaten wie auch im beruflichen Umfeld steigen die Straftaten im Bereich Cybercrime stetig an. Cybercrime ist ein Wirtschaftszweig mit hoher Wertabschöpfung und das bei minimalem Ressourceneinsatz.

Schaden immens

Im letzten Jahr wurden 35.281 Fälle aktenkundig, bei denen Täter aus Deutschland in Deutschland Cyberangriffe ausgeübt haben. Diese Zahl hat sich gegenüber 2023 kaum verändert. 22.842 angezeigte Angriffe erfolgten aus dem Ausland, 8 Prozent mehr als 2023. Die Dunkelziffer ist hoch. Der Verfassungsschutzbericht beziffert den gesamtwirtschaftlichen Schaden in 2023 auf 148 und in 2024 auf ca. 178 Milliarden Euro. Laut Bundeskriminalamt (BKA) werden über 90 Prozent der Auslandsstraftaten nicht aufgeklärt.

Täglich kommt es zu mehreren Millionen Attacken auf Firmen und Institutionen in Deutschland jeder Größenordnung. Die meisten werden von Firewalls abgefangen und bleiben somit oft unbemerkt. Kleinere Firmen werden gerne als Einfallstor für Angriffe auf ihre größeren Kunden genutzt.

Informationssicherheit sollte deshalb in Unternehmen jeder Größe Chefsache und Bestandteil der Unternehmenskultur und -strategie sein.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Für Informationssicherheit gibt es nicht den richtigen Start- und schon gar keinen finalen Endpunkt. Sie sorgt dafür, dass Kapital und Daten nicht abfließen, das Unternehmen handlungsfähig bleibt,das Vertrauen der Kunden nicht erschüttert wird und in der Folge die Mitarbeitenden ihren Arbeitsplatz behalten.

Klar ist, ein hundertprozentiger Schutz ist nicht möglich. Computerkriminelle sind meistens einen Schritt voraus und nutzen Sicherheitslücken, um in IT-Systeme einzudringen und sie zu manipulieren. Es kommt vor, dass die Übeltäter auch im eigenen Haus sitzen und ihr System gewollt oder ungewollt manipulieren. Das Ausmaß eines Angriffs und dessen Folgen können aber begrenzt werden, wenn ein individuell zugeschnittenes IT-Sicherheitskonzept eingerichtet ist und gelebt wird.

Wie können Unternehmen vorbeugen?

Einige Unternehmen sind verpflichtet, ein Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) nach ISO 27001 zu etablieren. Dies betrifft „Kritische Infrastrukturen“ (KRITIS) und „Unternehmen von öffentlichem Interesse“ (UBI's) gemäß NIS-2-Richtlinie. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) beschreibt dies unter dem Begriff „IT-Grundschutz“. Für Unternehmen ist das jedoch aus verschiedenen Gründen nicht immer umsetzbar.
Hier besteht die Möglichkeit, Teile zu verwenden und auch Checklisten abzurufen. So bietet das BSI mit der Broschüre „Cyber-Sicherheit für KMU“ einen einfachen Einstieg ins Thema sowie spezifische Informationen zum Beispiel zu Ransomeware-Angriffen. Mit dem CyberRisikoCheck nach DIN SPEC 27076 steht der Rahmen für eine externe Basisprüfung zur Verfügung.

Welche Faktoren sind besonders relevant?

Der Faktor Mensch spielt eine zentrale Rolle. Die Mitarbeitenden müssen

Fotos: iStock©Denis Novikov

sensibilisiert werden, mit welchen Methoden Angreifer vorgehen, und wie sie sich selbst verantwortungsbewusst verhalten. Das Vier-Augenprinzip und Penetrationstests haben sich dabei in der Praxis bewährt. Die Identifikation und die schnelle Reaktion auf sicherheitsrelevante Vorfälle sind ebenfalls von entscheidender Bedeutung. Die Grundsätze für den Umgang mit Risiken müssen verankert werden. Dazu ist ein dediziertes, auf Dauer angelegtes Schulungskonzept erforderlich.
Nicht nur in großen, auch in kleineren Unternehmen muss eine Sicherheitskultur etabliert werden. Ein Konto pro Benutzer, Gruppen- und Passwortrichtlinien sind unverzichtbar. Das kontinuierliche Protokollieren ermöglicht im Schadensfall eine zügige Analyse und Identifizierung von Ursachen. Regelmäßige Backups der Daten sind eigentlich Standard. Aber wurde jemals getestet, ob die Datenwiederherstellung aus dem Backup auch wirklich funktioniert? Die Polizei kann in vielen Fällen Unterstützung anbieten, sie scheitert jedoch oft daran, dass die Sicherung nicht eingespielt werden kann.

Was tun, wenn etwas passiert ist?

Wichtig sind klare Meldewege. Sie sollten in einem IT-Notfallmanagement beschrieben werden. In größeren Unternehmen obliegt die Leitung des IT-Notfalls in der Regel dem IT-Notfallmanager. Er agiert in enger Zusammenarbeit mit dem Datenschutzbeauftragten. Im Falle der Entwendung personenbezogener Daten ist eine Mitteilung an den Landesdatenschutzbeauftragten obligatorisch. Das BSI bietet hier mit der digitalen Rettungskette des Cyber-Sicherheitsnetzwerks ein Instrument zur Bewältigung von Vorfällen an. Fällt das Unternehmen unter KRITIS oder die NIS-2-Richtlinie, werden entsprechende Vorgehensweisen über das ISMS vorgegeben. Zudem muss es den Vorfall bei der Polizei anzeigen. Das gilt in der Regel auch für Unternehmen, die eine Cybercrimeversicherung abgeschlossen haben. Alle übrigen Unternehmen müssen der Polizei keine Meldung erstatten.

Foto: KPB Lippe

Autor: Arnd Begemann, Regierungsbeschäftigter der Kreispolizeibehörde Lippe

Handlungsempfehlungen und Sofortmaßnahmen gerade auch bei Ransomware-Angriffen:

- Netze trennen,
- Unterhändler der BSI-Liste beauftragen,
- nicht mit Tätern eigenständig verhandeln,
- Backups prüfen
- ...

Die Polizei kann auch technische Unterstützung anbieten. Es wird empfohlen, das Cybercrime Kompetenzzentrum des Landeskriminalamts (LKA) zu involvieren.

„Dig:it Teams Lippe“ geht in die fünfte Runde

Azubi-Teams gesucht!

Die IHK Lippe startet die fünfte Ausgabe der „Dig:it Teams“ und sucht erneut motivierte Auszubildende, die Digitalisierung im Unternehmen voranbringen. Ziel ist es, veraltete Arbeitsprozesse zu hinterfragen und mithilfe digitaler Tools zu verbessern. Dabei profitieren nicht nur die Azubis durch praktisches Projektmanagement, sondern auch die Betriebe von frischen Ideen der „digital natives“.

Das Format umfasst neben einer Auftaktveranstaltung zwei Workshops mit Fachvorträgen zu Digitalisierungsthemen wie Prozessen, Kommunikation, Datenschutz und Projektmanagement sowie ein großes Finale im Frühjahr 2026. Dort präsentieren die Teams ihre Projekte vor einer Jury. Zu gewinnen gibt es Preisgelder zwischen 500 und 1.000 Euro – gesponsert von den Sparkassen in Lippe.

Teilnehmen können alle Ausbildungsbetriebe aus Lippe mit mindestens zwei Azubis pro Team und einem innerbetrieblichen Ansprechpartner.

Projektinspiration gefällig?

Auszubildende und Ausbilder der Phoenix Contact GmbH. V.l.n.r.: Christian Kirchhoff, Julian Hoffmann (Ausbilder), Robin Olfert, Kristian Hanses, Kathrin Menke, Livia Franke, Wjatscheslaw Sujev (Ausbilder), Dominik Krome, Niklas Müller, Pascal Rüsing (Ausbilder), Leon Hoppe, Lukas Elzemann (fehlt auf dem Foto)

Platz 1: Bei Phoenix Contact digitalisierten Azubis die Lagerverwaltung der Ausbildungswerkstatt. Zwei Teams entwickelten zunächst parallel Lösungen, die anschließend zusammengeführt und beim Finale erfolgreich präsentiert wurden.

Fotos: iStock©NicoElNino

Ist Ihr Unternehmen in der neuen Ausgabe dabei?

Platz 2: Das Team der Gerdes Kunststoff-Technik GmbH digitalisierte das Rückstellmusterlager. Statt chaotischer Ablage gibt es nun feste Plätze und eine digitale Erfassung. Das Projekt zeigte, wie Eigeninitiative und Teamarbeit echte Verbesserungen schaffen – rund 3.000 Teile wurden neu strukturiert. Die Projektidee entstand, während eine Auszubildende in der Qualitätssicherung tätig war. Durch viele Berührungspunkte mit dem Rückstellmusterlager erkannte sie schnell Optimierungspotenzial und stellte die bestehende Struktur infrage. Die digitale Umstrukturierung war für das Team der logische nächste Schritt. Als der Aufruf zum Wettbewerb über die IHK Lippe kam, war klar: Hier steckt echtes Digitalisierungspotenzial.

Foto: IHK Lippe

Die Auszubildenden Jana Exner und Jocelyn Schultz freuen sich mit Betreuerin Sabine Exner über den erfolgreichen zweiten Platz beim IHK-Digitalisierungswettbewerb.

Zu Beginn bestand das Projektteam aus vier Auszubildenden: „Natürlich gab es unterschiedliche Meinungen – aber genau das hat uns als Team weitergebracht“, berichteten die Beteiligten über die Teamarbeit. Die Zusammenarbeit förderte nicht nur fachliche Fähigkeiten, sondern auch soziale Kompetenzen.

Platz 3: Die Weidmüller-Azubis entwickelten eine digitale Vertragserstellung für Praktikanten – effizient, zeitsparend und bürokratiearm.

Foto: IHK Lippe

IHK-Vizepräsident Stephan Westerdick (rechts) und IHK-Referent Timm Lönneker freuen sich mit den Auszubildenen Florian Bracht, Liam Heidinger, Jason Schweizer und Jahrespraktikant Deniz Colak der Weidmüller Interface GmbH & Co. KG über den dritten Platz.

Fazit: Der Digitalisierungswettbewerb zeigt, wie viel Potenzial in jungen Talenten steckt – praxisnah, kreativ und digital.

Seminare und Lehrgänge

Grafik: AdobeStock.de

AUSSENWIRTSCHAFT

ZERTIFIKATSLEHRGANG

Fachkraft Zoll (IHK)

Fachdozenten

30.10.-18.12.2025 **1.690,- €**

SEMINAR

Export- und Zollabwicklung EU und Drittländer

Live-Online-Training | Stefan Schuchardt

27.08.2025 **270,- €**

Lieferantenerklärungen verstehen, ausstellen und anwenden

Live-Online-Training | Stefan Schuchardt

28.08.2025 **160,- €**

Warenursprung und Präferenzen / Lieferantenerklärungen

Stefan Schuchardt

01.09.2025 **270,- €**

Umsatzsteuer International

Live-Online-Training | Stefan Schuchardt

02.09.2025 **270,- €**

Exportkontrollbeauftragte:r

Frank-Markus Laufert

06.10.2025 **280,- €**

AZUBIS

ZERTIFIKATSLEHRGANG

KI-Scout (IHK) – Azubis als Vorreiter:innen einer neuen Arbeitswelt

Live-Online-Training | Fachdozenten

04.09.-20.11.2025 **990,- €**

PRÜFUNGSVORBEREITUNG

Industriekaufleute

Live-Online-Training | Fachdozenten

28.08.-13.11.2025 **390,- €**

Kaufleute für Büromanagement – Teil 2

Fachdozenten

10.09.-12.11.2025 **290,- €**

Industriekaufleute

Fachdozenten

11.09.-13.11.2025 **290,- €**

Fachinformatiker:in Anwendungsentwicklung Teil 2

Live-Online-Training | Fachdozenten

18.09.-01.12.2025 **390,- €**

Fachinformatiker:in Systemintegration Teil 2

Live-Online-Training | Fachdozenten

22.09.-01.12.2025 **390,- €**

Kaufleute für Büromanagement Teil 2

Live-Online-Training | Fachdozenten

29.09.-17.11.2025 **390,- €**

SEMINAR

Telefontraining für Azubis

Kornelia Schüler

10.10.2025 **280,- €**

BETRIEBSWIRTSCHAFT; FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

ZERTIFIKATSLEHRGANG

NEU – Finanzbuchhalter:in (IHK) – Modul 2: Jahresabschluss, Bewertung, Bilanzanalyse, unternehmensbezogene Steuern

Fachdozenten

09.09.-11.12.2025 **750,- €**

LEHRGANG

Bilanzbuchhalter:in (IHK) - Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung

Live-Online-Training | Fachdozenten

07.10.2025-05.03.2027 **4.290,- €**

zzgl. Prüfungsgebühr

Geprüfte:r Technische:r Fachwirt:in (IHK)

Live-Online-Training | Fachdozenten

01.10.2025-23.04.2027 **4.590,- €**

zzgl. Prüfungsgebühr

SEMINAR

Effektives Forderungsmanagement

Live-Online-Training | Rudolf H. Müller

16. + 18.09.2025 **270,- €**

BWA lesen, verstehen, analysieren

Dr. Uwe Aschendorf

24.09.2025 **280,- €**

NEU – Bilanzen lesen und analysieren

Stefan Deppe

30.09.2025 **280,- €**

DIGITALISIERUNG, IT UND KI

ZERTIFIKATSLEHRGANG

Cyber Security Advisor:in (IHK)

Live-Online-Training | Fachdozenten

10.09.-17.10.2025 **2.490,- €**

NEU – Betriebliche:r KI-Beauftragte:r (IHK)

Live-Online-Training | Fachdozenten

22.09.-18.12.2025 **2.590,- €**

SEMINAR

EU KI-Verordnung verstehen und anwenden

Live-Online-Training | Fachdozenten

15.-17.09.2025 **860,- €**

IMMOBILIEN

SEMINAR

Gewerberaummietrecht aktuell

Live-Online-Training | Árpád Farkas

24.09.2025 **270,- €**

KOMMUNIKATION, ORGANISATION UND FÜHRUNG

SEMINAR

Führen mit Überzeugung

Tillmann Gehlhoff

06.10.2025 **280,- €**

NEU – Zeitmanagement - frische Tools für gute Führung

Nicole Möhle

30.09.2025 **280,- €**

ZERTIFIKATSLEHRGANG

GmbH Geschäftsführung – Grundlagen (IHK)

Live-Online-Training | Fachdozenten

15.09. - 05.11.2025 **1.490,- €**

AUS- UND WEITERBILDUNG

Wirtschaftsmediator:in / Verhandlungsmanager:in (IHK)
Dr. Marcus Bauckmann
22.-26.09.2025 **1.790,- €**

Teamleiter:in (IHKI)
Fachdozenten
27.-31.10.2025 **1.590,- €**

NACHHALTIGKEIT UND UMWELT

SEMINAR
Nachhaltigkeitsberichterstattung
Live-Online-Training | Fachdozenten
10.-24.09.2025 **319,- €**

NEU – Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)
Live-Online-Training | Fachdozenten
30.09.-07.10.2025 **369,- €**

PERSONAL

ZERTIFIKATSLEHRGANG
NEU – Fachexperte für Personalführung, -beschaffung und -entwicklung (IHK)
Fachdozenten
23.09.-11.12.2025 **690,- €**

SEMINAR
NEU – Social Media Recruiting
Live-Online-Training | Fachdozenten
23.-25.09.2025 **1.250,- €**

Erfolgsfaktor Mitarbeitergespräche
Sebastian Benne
08.10.2025 **280,- €**

RECHT, STEUERN UND DATENSCHUTZ

ZERTIFIKATSLEHRGANG
NEU – Arbeitsrecht (IHK)
Fachdozenten
23.09.-04.12.2025 **530,- €**

SEMINAR
Aktuelles Reisekosten- und Bewirtungsrecht
Live-Online-Training | Thomas Leibrecht
16.10.2025 **270,- €**

VERTRIEB, MARKETING UND EINKAUF

ZERTIFIKATSLEHRGANG
Online Marketing Manager:in (IHK)
Live-Online-Training | Fachdozenten
15.09.-04.12.2025 **1.963,50 €**

Vertriebsspezialist:in (IHK)
Live-Online-Training | Fachdozenten
17.09.2025-10.01.2026 **1.990,- €**

SEMINAR
Fit für das nächste Kundengespräch – die Basics
Herbert Abben
12.09.2025 **280,- €**

Fit für das nächste Kundengespräch – verhandlungssicher zum Abschluss
Herbert Abben
26.09.2025 **280,- €**

Nähere Informationen erhalten Sie bei André Reinisch | Telefon 05231 7601-35
E-Mail: reinisch@detmold.ihk.de
Informieren Sie sich auch über finanzielle Förderungen wie Bildungsscheck NRW oder Aufstiegsfortbildungsförderung!
Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass auch andere Weiterbildungsanbieter Vorbereitungslehrgänge auf IHK-Prüfungen anbieten.
Weitere Informationen erhalten Sie auf wis.ihk.de.

... alle Infos

ZERTIFIKATSLEHRGANG NEU – Finanzbuchhalter:in (IHK) . Modul 2: Jahresabschluss, Bewertung, Bilanzanalyse, unternehmensbezogene Steuern

Der Zertifikatslehrgang behandelt wesentliche handels- und steuerrechtliche Bewertungsvorschriften, die für den Jahresabschluss notwendig sind. Die Teilnehmenden erweitern Ihr Wissen und Ihre Fähigkeiten, um Jahresabschlüsse nach HGB und Steuerrecht zu erstellen und fundierte finanzielle Entscheidungen zu treffen.

Foto: iStock©AntonioGuillem

Infos: Celine Christiansen
Tel. 05231 7601-33
christiansen@detmold.ihk.de

... alle Inhalte ❯

09.09.-11.12.2025

750,- €

SEMINAR NEU – Zeitmanagement – frische Tools für gute Führung

Das Seminar unterstützt Führungskräfte dabei, einen eigenen guten Umgang mit einem übervollen Führungsalltag zu entwickeln: Wie kann ich Aufgaben kategorisieren und priorisieren? Wie kann ich damit umgehen, wenn die Wirklichkeit dem Plan nicht folgt? Die Teilnehmenden lernen wirkungsvolle Tools kennen, mit denen sie immer wieder für gute Orientierung sorgen

Foto: iStock©AndreyPopov

Infos: Andrea Schlüter
Tel. 05231 7601-31
schlueter@detmold.ihk.de

... alle Inhalte ❯

30.09.2025

280,- €

ZERTIFIKATSLEHRGANG NEU – Fachexperte für Personalführung, -beschaffung und -entwicklung (IHK)

Die Personalbeschaffung bereitet Arbeitgebern heute einen erheblichen Aufwand, einmal abgesehen von rechtlichen Vorgaben. Hierzu sind entsprechende Kenntnisse und zielführendes Vorgehen notwendig. Des Weiteren werden in diesem Lehrgang die Möglichkeiten der Personalplanung und -entwicklung behandelt sowie Kommunikations- und Führungsstile.

Foto: iStock©ElenaMist

Infos: Celine Christiansen
Tel. 05231 7601-33
christiansen@detmold.ihk.de

... alle Inhalte ❯

23.09.-11.12.2025

690,- €

VERANSTALTUNGEN

September

03.
Mittwoch
18:30 – 20:30 Uhr

Infos / Anmeldung

WJ-Jour Fix – Thema Mental Health

Beim WJ Jour Fix dreht sich alles ums Netzwerken. Inhaltlich gibt Ruth Stüer (CCO-Netzwerke GmbH) einen Impuls zu „Mental Health“ mit kompakten, praxisnahen Einblicke ins BGM und mit Wegen zur Mentalen Gesundheit. Interessierte sind herzlich willkommen.

September

04.
Donnerstag
16:00 – 18:00 Uhr

Infos / Anmeldung

Best of Recht

Bei Best of Recht geben drei Rechtsexperten in drei Kurzvorträgen die Informationen, auf die es in der unternehmerischen Praxis konkret ankommt. Es werden hochrelevante Themen wie die Abmahnung im Wettbewerbsrecht, Teilzeitarbeit, sowie rechtliche Anforderungen beim Einsatz von KI in Unternehmen behandelt.

September

10.
Mittwoch
ab 18:00 Uhr

Infos / Anmeldung

Wahlarena zur Landratswahl

Die Wirtschaftsjunioren laden zur Wahlarena mit den Kandidat:innen für das lippische Landratsamt ein. Der (wirtschaftliche) Standort im Lippe steht hier im Fokus der politischen Diskussion. Teilnahme nur mit vorheriger Anmeldung möglich.

September

11.
Donnerstag
19:00 – 21:00 Uhr

Infos / Anmeldung

Wirtschaftsjunioren Connect: Junge Unternehmen im Dialog

Die WJ Lippe laden zur zweiten Auflage ihres Kennenlernabends „Wirtschaftsjunioren Connect: Junge Unternehmen im Dialog“ in der IHK Lippe zu Detmold. Das Format bietet die perfekte Gelegenheit, sich mit anderen jungen Unternehmen und engagierten Wirtschaftsjunioren zu vernetzen und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

September

25.
Donnerstag
09:00 Uhr

Infos / Anmeldung

Arbeitskreis Immobilienwirtschaft

Im Arbeitskreis Immobilienwirtschaft treffen sich Unternehmer:innen der Bau- und Immobilienwirtschaft zur Diskussion und zum Austausch. Am 25. September tritt Daniel Sieveke, Staatssekretär im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes NRW, in den Dialog mit dem Arbeitskreis.

Oktober

09.
Donnerstag
18:30 – 20:30 Uhr

Infos / Anmeldung

WJ-Jour Fix

Die WJ führen i.d.R am 1. Mittwoch im Monat ein Jour Fix durch. Hier dreht sich alles ums Netzwerken und um (neue) Ideen und Projekte. Interessierte sind herzlich willkommen.

Oktober

10.
Freitag
10:00 – 14:00 Uhr

Infos / Anmeldung

12. IHK-Handelstag NRW

Unter dem Motto „Zukunftsort Innenstadt – neue Qualitäten für Handel & Stadtleben“ diskutieren wir, wie es gelingen kann, unsere Innenstädte wieder zu lebendigen Orten des Handels und des gesellschaftlichen Lebens zu machen.

Ort:
Dortmunder U
Leonie-Rygers-Terrasse
44137 Dortmund

Oktober

30.
Donnerstag
16:00 – 18:00 Uhr

Infos / Anmeldung

Update Arbeitsrecht X

Rechtsanwalt Dr. Sören Kramer von der Kanzlei BRANDI Rechtsanwälte, Detmold, informiert in der Vortragsreihe über die neuesten arbeitsrechtlichen Entwicklungen. Praktische Tipps zur Umsetzung der jüngsten Gesetzgebung sind wieder Bestandteil des Vortrags.

Besser miteinander, nicht gegeneinander!

Wirtschaftsstandort Lippe

Foto: IHK Lippe

Vincent Sander (Sander Projekt GmbH, Detmold) und Dr. Marc Vathauer (MSF-Vathauer Antriebstechnik GmbH & Co. KG, Detmold) blicken als Mitglieder der lippischen IHK-Vollversammlung mit Hauptgeschäftsführerin Svenja Jochens zusammen auf die Kommunalwahl. Im Fokus, die Bedeutung für die heimischen Unternehmen: Worauf kommt es zukünftig für einen starken Standort an? Welche Standortfaktoren müssen direkt vor Ort verbessert werden?

IHK: Die IHK Lippe hat vor kurzem ein Positionspapier zum Thema Mobilität verabschiedet. Wie steht es denn um das „Vorankommen" in Lippe?

Sander (Sa) und Vathauer (Va) gemeinsam: Nicht gut, so ehrlich müssen wir sein.

Sa: Mit der Bahn ist es in den letzten Jahren schlechter, nicht besser geworden und an den Straßen wird zwar gebaut – aber es dauert und ein Plan ist nicht immer zu erkennen.

Va: Das markiert keinen Standortvorteil für unsere Wirtschaft. Für Arbeitgeber ist es eine zusätzliche Herausforderung, nicht nur gute Mitarbeiter zu finden, sondern diese auch davon zu überzeugen, nach Lippe zu kommen oder hier zu bleiben. Darüber hinaus fahren Busse in Detmold nicht pünktlich oder fallen aus. Das ist sowohl für Arbeitgeber als auch für Arbeitnehmer mehr als unbefriedigend und ein klarer Standortnachteil gegenüber anderen Wirtschaftsregionen.

IHK: Also ein klarer Auftrag an unsere Kommunalpolitik?

Va: Definitiv. Es muss Struktur und Realismus in die Projekte gebracht werden, es braucht eine klare und kommunizierte Idee, wie wir in Lippe vorankommen wollen. Außerdem muss die öffentliche Hand die Finanzierbarkeit gewährleisten.

Sa: Und dann müssen die Maßnahmen auch umgesetzt werden, schnell und unbürokratisch. Als Wirtschaft stehen wir gerne bereit, konkret bei Plänen anzupacken und mitzuwirken.

IHK: Baupläne und Genehmigungsverfahren sind also ein Folge-Problem?

Sa: Das ist die Wahrheit, nicht nur bei Straßen. Unsere kommunalen Bau- und Genehmigungsverfahren dauern schlicht zu lange. Da ist wenig digital, vereinheitlicht, serviceorientiert. Das können wir uns aber nicht länger

leisten, wir benötigen ein Umdenken hin zu mehr Ermöglichung. Mutig sein, Entscheidungen treffen und Freiräume schaffen und nutzen.

Va: Ermöglichung ist gut. Es geht doch im Grunde darum, dass die Verwaltungsmitarbeiter den gesetzlichen Ermessensspielraum auch auf kommunaler Ebene nutzen. Das gilt sowohl für den Kreis als auch für die Rathäuser. Darüber hinaus müssen meines Erachtens Verwaltungsprozesse neu gedacht und verschlankt werden, wie in Unternehmen auch. Nur so kann man sich dem Wettbewerb stellen und im Wettbewerb gewinnen.

IHK: Wir streifen das Thema Bürokratie. Was kann die kommunale Ebene angehen?

Va: Es sind oftmals kleine Schritte, die sofort helfen: mehr einheitliche, digitale Verfahren in den Rathäusern, Überprüfung von Doppelstrukturen. Wir müssen in den Verwaltungen Ressourcen „freischaufeln".

Sa: Außerdem muss unsere Kommunalpolitik stark gegenüber Bund und Land auftreten. Ich denke nicht, dass wir so viele Beauftragte und Statistiken wirklich brauchen. Teilweise beschäftigen wir Leute fast 100 Prozent damit, amtliche Vorgaben nachzuhalten. Kontrolle in einer Sozialen Marktwirtschaft ist gut, aber die Idee hinter unserem Wirtschaftssystem beruht auf Vertrauen gegenüber den Unternehmen. Da müssen wir wieder hin.

Va: Wahrscheinlich benötigt es dazu auch externe Blicke. So machen wir es in unseren Unternehmen auch: Frischer Wind von außen hilft, gewohnte Prozesse neu zudenken.

Sa: Hier und da kann in unseren lippischen Verwaltungen sicherlich ein externer Blick aus der Wirtschaft nicht schaden. Auch wenn es darum geht, Strukturen zu verschlanken und Prozesse lösungsorientiert zu gestalten.

IHK: Ein Fazit haben wir schon mal: der verstärkte Dialog zwischen Wirtschaft und Verwaltung. Mit der Wahl rückt auch das Thema Kommunalfinanzen in den Vordergrund. Die Gewerbesteuerhebesätze in Lippe unterscheiden sich ja...

Va: Es ist ein Entscheidungskriterium. Logischerweise müssen sich Kommunen finanzieren, aber bei steigenden Hebesätzen erwarten wir Unternehmen, dass wir dafür auch etwas bekommen, bspw. gute Infrastruktur. Die Einnahmen gehören richtig priorisiert, da ist die Kluft zwischen Anspruch und Realität zu groß.

Sa: Es ist doch so: Wir Firmen müssen haushalten und das erwarten wir auch zu Recht von Politik und Verwaltung. Realismus in den kommunalen Haushalten ist notwendig und bedeutet, Priorisierungen für einen Standort zu hinterfragen und neu zu denken.

IHK: Auch, wenn es um Flächen und Gewerbegebiete geht? Gibt es in Lippe genug?

Sa: Das ist von Kommune zu Kommune unterschiedlich, aber Flächen sind ein Thema. Wirtschaft muss irgendwo physisch sein. Unternehmen benötigen den notwendigen Raum für wirtschaftliche Entwicklung. Die Kommunen müssen konsequenter als bisher an der Sicherung und Entwicklung von Wirtschaftsflächen arbeiten, damit Betriebe wachsen und investieren können.

Va: Und Kritik dann auch mal aushalten. Man sollte nicht immer nur auf die Wenigen hören, die sofort aus Reflex laut schreien, wenn es um Neu-Ansiedlungen oder Erweiterungen oder neue Gewerbegebiete geht. Von der Politik erwarten wir, dass sich der

Landrat oder -rätin und Bürgermeister für Betriebe am Standort positionieren. Es geht – und da schließt sich der Kreis – um Steuern und Arbeitsplätze direkt vor Ort. Da ist Führung pro Unternehmertum gefragt. In diesem Zusammenhang ist es ebenso von entscheidender Bedeutung, dass der Begriff Unternehmertum wieder ein positives Bild in der Gesellschaft einnimmt.

Sa: Sowie ein gerader Rücken für Standortmarketing. Man fühlt sich als Unternehmer wertgeschätzt, wenn Politik und Verwaltung praxisnahe Lösungen aufzeigen – und keine zusätzlichen Hürden.

Va: Zumal Flächenplanungen direkt in den Kommunen geschehen. Dies erfordert nun mal auch eine engere Zusammenarbeit mit Immobilienentwicklern, Wirtschaftsförderung und den lokalen Unternehmen und eine strategische Nutzung vorhandener Flächen.

IHK: Die lippischen Unternehmen stehen insbesondere hinsichtlich des Fachkräftemangels vor großen Herausforderungen, das zeigen die regionalen Zahlen der IHK Lippe. Der neu aufgelegte Fachkräftemonitor NRW zeigt, wie dramatisch sich der Fachkräftemangel in den kommenden Jahren zuspitzen wird. Allein im Kreis Lippe werden bis 2035 fast 10.000 Fachkräfte fehlen. Welche Rollen spielen hier die Berufskollegs? Gibt es Handlungsbedarf?

Va: Ja, mehr als nur Handlungsbedarf! Ich höre wenig Gutes über den baulichen Zustand, Investitionen sind notwendig. Schließlich geht es darum, dass wir die hervorragende duale Ausbildung auch weiterhin hier vor Ort mit unseren Azubis realisieren können.

Sa: Wir hatten schon das Thema Erreichbarkeiten. Leistungsstarke Berufskollegs vor Ort sind eine spürbare Erleichterung bei der Gewinnung der Fachkräfte. Hier erwarten wir als IHK-Vollversammlung einen starken Plan für die Zukunft und gegen Investitionsstaus.

IHK: Ein Schlusswort für das Interview: Was erwarten Sie nach den Wahlen im September?

Va: Verbindlichkeit, pro Unternehmertum und Kontaktaufbau in die Verwaltung für lösungsorientierte Antworten. Denn auch ein Lösungsansatz aus der Wirtschaft kann für eine Verwaltung nützlich sein. Hier stehen viele Unternehmer sicherlich gerne für einen Austausch und konkrete Vorschläge zur Verfügung.

Sa: Den steten Dialog zu uns Unternehmen. Wir kommen gerne mit unserer örtlichen Politik und Verwaltung ins Gespräch, unsere Türen sind nicht zu. Miteinander geht vieles besser als gegeneinander.

Va: Und genau das macht doch unsere IHK stark in Lippe. Wir sind vernetzt und bündeln Interessen. Wir sind in der Wirtschaft nicht die Bösen.

Sa: Nein, im Gegenteil. Unternehmertum ist gut und macht Spaß!

Sa und Va: Und wir wollen hier in Lippe unternehmen!

IHK: Vielen Dank für die Zeit und das Gespräch. Dann blicken wir gespannt auf den 14.09. und den Ausgang der Wahl. Die Spielfelder für den Wirtschaftsstandort Lippe sind klar.

Durch das Gespräch führten für die IHK Lippe Svenja Jochens und Hinrich Schwarze.

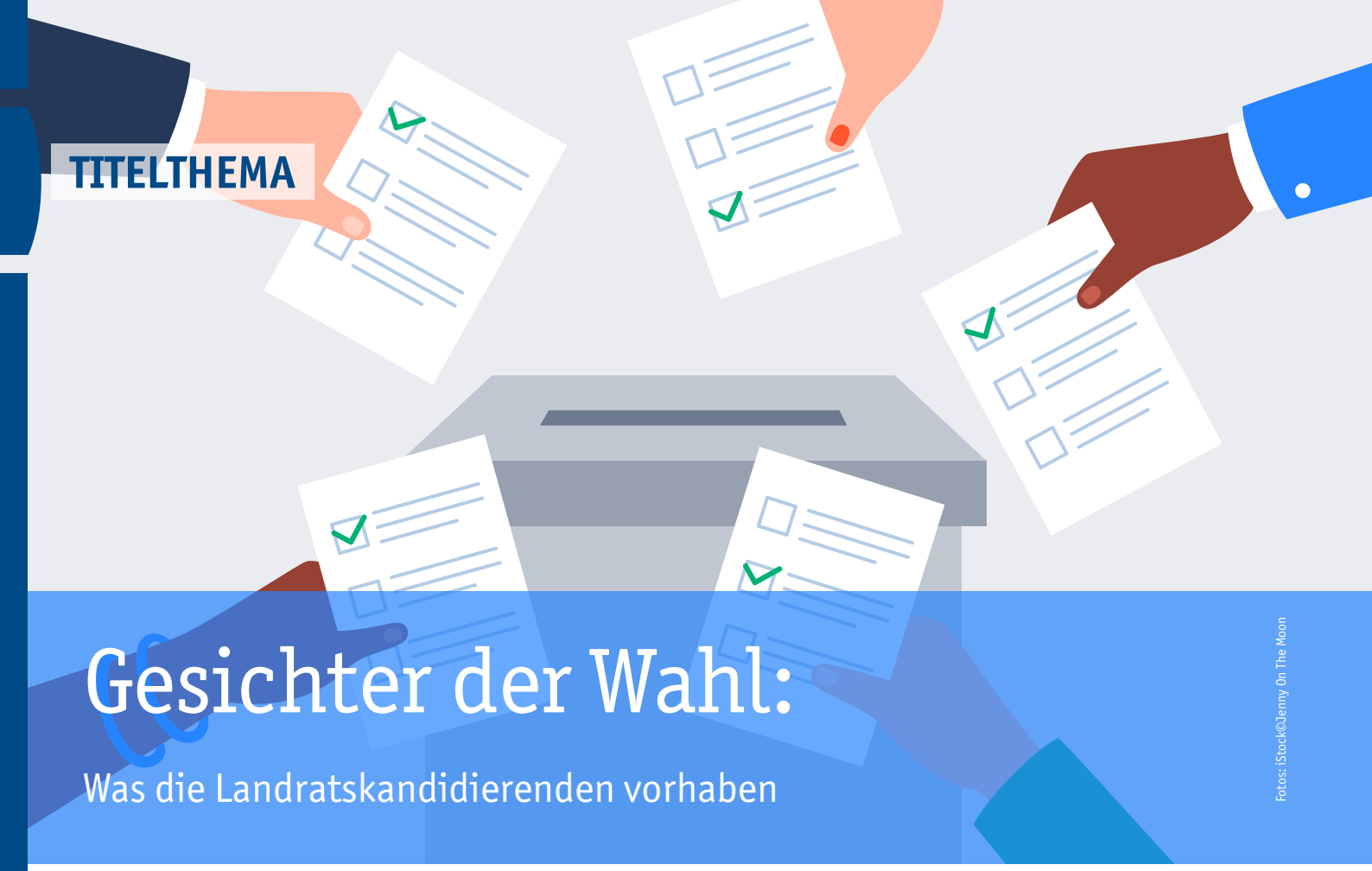
Print & Digital
Foto & Video
Magazine

Zusammen

Ideens**amm**ler
Geschichtens**amm**ler
Webprog**amm**ierer
Prog**amm**ierer
Bilds**amm**ler
Films**amm**ler
Zus**amm**enspiel

Offizielle
Werbeagentur

amm
Die Werbeagentur in Lemgo.



Gesichter der Wahl:

Was die Landratskandidierenden vorhaben

Fotos: iStock©Jenny On The Moon

Am 14.09.2025 wählen die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Lippe eine neue Landrätin oder einen neuen Landrat. Fünf Kandidierende – drei Frauen und zwei Männer – stellen sich zur Wahl. Wir haben allen dieselben fünf Fragen gestellt, um ihre Ziele, Ideen und Prioritäten kennenzulernen. Die Antworten – in alphabetischer Reihenfolge – sollen Ihnen helfen, sich ein Bild zu machen und Ihre Wahl gut informiert zu treffen. In diesem Überblick sind alle Kandidatinnen und Kandidaten enthalten, die ihre Bewerbung bis zum 30. Juni 2025 offiziell eingereicht haben. Später eingegangene Bewerbungen konnten wir aus organisatorischen Gründen leider nicht mehr berücksichtigen.

1. **Straße, Schiene, Individualverkehr, ÖPNV:** Wie bewegen wir uns in Lippe zukünftig fort und welche großen drei Mobilitäts- und Infrastrukturprojekte stehen ganz oben auf Ihrer Liste?

2. **(Industrie-)Standort Lippe – aber auch noch in der Zukunft?** Wie stärken Sie die Unternehmen vor Ort und welche Rolle spielen Flächen und Abgaben sowie eine wettbewerbsfähige Energiepolitik?

3. **Genug geredet, jetzt wird gehandelt?** Wie gehen Sie die Entbürokratisierung in den lippischen Verwaltungen an? Wie sieht für Sie zukunftsgewandte Verwaltung im Dialog und Zusammenarbeit mit der Wirtschaft aus?

4. **Unsere Unternehmen sind auf qualifizierte Fachkräfte angewiesen, eine starke berufliche Bildung ist dafür unverzichtbar.** Doch viele Berufskollegs im Kreis sind in einem besorgniserregenden Zustand, die Vielfalt der Ausbildungsgänge ist gefährdet. Wie wollen Sie die Berufsausbildung stärken? Was planen Sie, um die lippischen Berufskollegs zukunftsfähig aufzustellen?

5. **100 Tage im Amt?** Wie läuft es für Sie im lippischen Kreishaus und was haben Sie angestoßen?

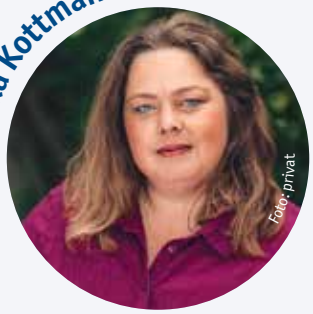
Die Kandidat:innen

Andreas Epp Aufbruch C

Heike Görder Unabhängige Kreistagsmitglieder (UKTM)

Meinolf Haase CDU

Ilka Kottmann SPD



Dr. Inga Loke BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Andreas Epp Aufbruch C

1 Mobilität in Lippe

Wir brauchen gute Wege für alle – Bus, Bahn, Rad und Auto. Drei Herzensprojekte: ÖPNV stärken, Bahnstrecken reaktivieren, Straßen sinnvoll sanieren. Mobilität muss bezahlbar, klimafreundlich und zukunftsfähig gestaltet werden.

2 Standort Lippe

Wir denken an morgen: Faire Abgaben, verlässliche Energie, Raum für gute Ideen. Lippe bleibt Industriestandort, wenn wir jetzt klug handeln – im Dialog, mit Maß und Menschlichkeit.

3 Berufsausbildung stärken

Junge Menschen brauchen Perspektive! Berufskollegs werden modernisiert, Bildung gestärkt. Wir investieren mit Herz und Verstand – weil gute Ausbildung Zukunft schafft.

4 Entbürokratisierung

Weniger Hürden, mehr Miteinander. Wir hören zu, entlasten Betriebe und modernisieren Verwaltungen. Ehrlich, digital, bürgernah – so sieht Verwaltung im Dienst der Menschen aus.

5 100 Tage im Amt

Viel angeschoben, noch mehr vor! Der Austausch mit Bürgern und Wirtschaft trägt. Ich bleibe mit klarem Kompass, offenem Ohr und Zuversicht unterwegs – für ein starkes und menschliches Lippe.

TITELTHEMA

Heike Görder – Unabhängige Kreistagsmitglieder (UKTM)

1 Mobilität in Lippe
Wir brauchen smarte Vernetzung: bessere ÖPNV-Takte, Radschnellwege, Lückenschluss B239n. Vorrang für digitale Verkehrsleitsysteme, barrierearme Bahnhöfe und einen attraktiven Nahverkehr – ökologisch und wirtschaftlich sinnvoll. Und wer pendeln muss, muss das auch können, auch mit dem eigenen PKW.

2 Standort Lippe
Lippe bleibt Industriestandort. Wir stehen klar an der Seite der Wirtschaft: faire Abgaben, schneller Flächenausbau und echte Unterstützung bei Energiefragen. Der Kreis muss Partner und Möglichmacher sein – für Innovation, Nachhaltigkeit und sichere Arbeitsplätze. Die Wirtschaft ist ein wichtiger Motor unserer Gesellschaft.

3 Berufsausbildung stärken
Wir machen die BKs fit: Sanierung oder Neubau, moderne Ausstattung, mehr Praxisnähe. Mit allen Akteuren schaffen wir ein starkes Ausbildungsnetz – für Fachkräfte von morgen, direkt hier in Lippe. Und wir brauchen Stellen an den BKs. Wirtschaft braucht Jugend, Jugend braucht Bildung, Bildung braucht Menschen, die diese vermittelt.

4 Entbürokratisierung
Wir digitalisieren Prozesse, setzen auf One-Stop-Lösungen und stärken den direkten Draht zur Wirtschaft. Verwaltung wird Partnerin – pragmatisch, effizient, lösungsorientiert. Mut zur Entscheidung statt Formularflut.

5 100 Tage im Amt
Wir haben ein Zukunftsteam aufgestellt, erste Bauprojekte angeschoben und die Verwaltung digitaler aufgestellt. Der direkte Austausch mit Unternehmen und Kommunen steht – wir setzen auf Tempo, Transparenz und Teamarbeit und das gemeinsam mit unseren 16 Städten und Gemeinden.

Meinolf Haase – CDU

1 Mobilität in Lippe
Die Aufzählung der Verkehrsmittel ist um das Fahrrad zu ergänzen. Die verschiedenen Verkehrsträger werden intelligent miteinander verknüpft, ohne hierbei einen Verkehrsträger einseitig zu bevorzugen. Ich sehe keine „Großprojekte“ sondern eine Weiterentwicklung der bestehenden Infrastruktur: was heute vorhanden ist, muss verlässlich funktionieren.

2 Standort Lippe
Das Kreishaus versteht sich in allen Fachämtern als Problemlöser Die kommunale Flächenplanung muss Gewerbeflächen ausweisen können. Die Kreisfinanzen sind so zu ordnen, dass nicht die Kommunen ihre Steuern und Abgaben zu Lasten der Unternehmer erhöhen müssen. Der Kreis muss den Rahmen für eine sichere und wettbewerbsfähige Energieversorgung sicherstellen.

3 Berufsausbildung stärken
Soweit möglich, ist schon in den allgemeinbildenden Schulen die Berufsausbildung als Alternative zum Studium darzustellen. Die Berufsschulen des Kreises müssen so modernisiert werden, dass Doppelstrukturen abgeschafft werden. Weiter ist zu prüfen, ob die vorgehaltenen Schulplätze auch den tatsächlichen Erfordernissen entsprechen.

4 Entbürokratisierung
Der Kreis wird Motor der Entbürokratisierung, indem zunächst im Kreishaus unnötige Verwaltung und Prozesse abgeschafft werden. Parallel dazu wird Entsprechendes auch mit den Kommunen im Dialog auf allen Ebenen weiterentwickelt. Das kann nur gelingen, wenn Verwaltung auch von der Wirtschaft lernt.

5 100 Tage im Amt
Ich habe alle Fachabteilungen des Kreishauses intensiver kennengelernt. Im Dialog mit den Beschäftigten und der Wirtschaft habe ich begonnen, das neue Leitbild des Kreises als Problemlöser umzusetzen. Der Bürokratieabbau ist in vollem Gange.

Ilka Kottmann SPD

1 Mobilität in Lippe

Zukünftige Fortbewegung muss immer heißen, dass die Mobilität für Lipperinnen und Lipper besser wird. Das bedeutet: Verkehrsmittel gut aufeinander abstimmen, verlässlich und flüssig. Für die Kreisverwaltung bedeutet das, insbesondere bei Kreisstraßen, dem Radverkehr und ÖPNV anzusetzen.

2 Standort Lippe

Ohne Wirtschaft läuft nichts. Deshalb ist es so wichtig, dass der Standort Lippe attraktiv bleib. Als Landrätin habe ich die Pflicht, interessenvertretend für die lippische Wirtschaft zu handeln. Innovative Ideen sollten im besten Fall mit den Unternehmen gemeinsam entstehen, wie interkommunale Gewerbeflächen.

3 Berufsausbildung stärken

Bildungsstätten schaffen die Zukunft der Gemeinschaft. Sei es durch Fach- und Arbeitskräfte oder durch Innovation. Das müssen unsere Berufskollegs auch ausdrücken. Wichtig ist: Junge Menschen müssen schnell in Arbeit kommen. Die Ausbildung muss zum Azubi und zur Wirtschaftsstruktur passen.

4 Entbürokratisierung

Umgang mit Verwaltung bedeutet für Unternehmen häufig Bürokratie. Hier sehe ich die Kreisverwaltung in der Pflicht, lippische Wirtschaft zu entlasten. Zwar stößt der Bund hier aktuell einiges an, aber wir warten nicht auf ihn. Hier ist es wichtig, mit den Unternehmen in den Austausch zu kommen.

5 100 Tage im Amt

Hier sehe ich drei Kernthemen. Bei der Arbeitsmarktpolitik mit allen Akteuren noch verbindlicher zusammenarbeiten. Einen Kreishaushalt aufstellen, den die Kommunen im Kreis gerne mitgehen. Einen Dialog zur medizinischen Versorgung einführen, mit Experten, Verwaltung und den Lipperinnen und Lippern.

Dr. Inga Loke BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1 Mobilität in Lippe

Mobilität muss für alle möglich und bezahlbar sein. Ich setze auf die S-Bahn OWL, bessere Radwege, Straßen mit emissionsarmem Verkehr und einen flexiblen ÖPNV (z. B. Limo-Service). Staus auf den Straßen lösen wir im direkten Dialog mit Verantwortlichen. So stärken wir den Standort Lippe nachhaltig.

2 Standort Lippe

Ich will Lippe zu einem echten Zukunftsstandort entwickeln: mit einer starken, nachhaltigen Wirtschaft, mit Hidden Champions und Mittelstand. Wir brauchen sichere Arbeitsplätze, verlässliche und attraktive Rahmenbedingungen für unsere Unternehmen, damit Innovation und Klimaschutz Hand in Hand gehen.

3 Berufsausbildung stärken

Berufskollegs sind zentral für unsere Wirtschaft. Ich will moderne Gebäude, zeitgemäße Ausstattung und Ausbildungsgänge, die sich an neuen Technologien und Berufsbildern orientieren. Neue Technologien implementieren wir gemeinsam mit Unternehmen und Handwerk. Doppelstrukturen will ich vermeiden.

4 Entbürokratisierung

Mein Ziel: Fortschritt ermöglichen. Als Verwaltungschefin unterstütze ich mutiges Handeln statt Sicherheitsdenken. Prozesse werden kundenorientiert gedacht und digital verschlankt. Verwaltung wird Partner der Wirtschaft durch offenen Dialog und pragmatische Lösungen.

5 100 Tage im Amt

Ich setze auf Vertrauen durch offene Gespräche mit Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Bürgern. Wir erarbeiten gemeinsam einen Zukunftshaushalt 2026 mit klaren Zielen statt „weiter so“. Mein Anspruch: mehr Zuversicht, neue Ideen und konkrete Umsetzung von Tag 1 an.

Stimmen aus den Unternehmen zur Kommunalwahl

Im Vorfeld der Kommunalwahl hat die IHK Lippe Stimmen aus der regionalen Wirtschaft eingeholt.

Foto: IHK Lippe

Foto: privat

Jens Ahle, Prokurist Albert Freise GmbH, Augustdorf:

In Augustdorf schätzen wir die direkte Kommunikation mit der Verwaltung sowie die gute Zusammenarbeit mit kommunalen Partnern. Herausfordernd sind Fachkräftemangel, fehlende Gewerbeflächen, eine schlechte ÖPNV-Anbindung ins Industriegebiet und der angespannte Wohnungsmarkt.

Foto: privat

Maximilian Sieveke, Inhaber FassKontor OWL – Ihr Weinfass-Spezialist, Bad Salzuflen:

Der Kontakt mit der Verwaltung ist einwandfrei, es wird einem auf Augenhöhe begegnet, Anliegen werden schnell erledigt. Die Infrastruktur ist verbesserungswürdig, schnelles Internet muss besser werden. Passende Gewerbeflächen für Betriebe zwischen Start-Up und Mittelstand sind selten, repräsentative Flächen bis 100qm sind rar und ein Laden in der Fußgängerzone schwer zu realisieren.

Wir haben Unternehmerinnen und Unternehmer gefragt, was aktuell vor Ort gut läuft oder auch wo der Schuh drückt – was nicht so gut läuft. Die Rückmeldungen zeigen: Standortentwicklung, Fachkräftesicherung, Digitalisierung und Infrastruktur stehen ganz oben auf der Agenda. Die IHK bringt diese Impulse nun gezielt in den politischen Dialog ein – für wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen in ganz Lippe.

Andi Wiele, Geschäftsführer Marktkauf Wiele, Barntrup:

Barntrup hat in der laufenden Legislatur wirtschaftlich profitiert – Fördergelder wurden gezielt für Infrastruktur genutzt. Künftig braucht es mehr politische Abstimmung. Ziel bleibt: lokale Fachkräfte sichern, Jugend binden, Zugewanderte in Arbeit und Gesellschaft integrieren.

Melanie Lehmann, Geschäftsführerin Oskar Lehmann GmbH & Co. KG, Blomberg:

Das Miteinander und die Kommunikation bei uns in Blomberg sind gut, auch mit der Verwaltung. Es geht persönlich zu, das mag ich. Wünschen würde ich mir, dass die Behörden ihre Ermessens-spielräume besser ausnutzen, z. B. bei Genehmigungsverfahren. Da muss es einfacher und schneller gehen.

Maren Lampe, Geschäftsführerin Elektro-Lampe GmbH, Detmold:

Die Stadt Detmold punktet mit starker Familien- und Klimapolitik, sowie einem kulturellen Angebot, was einen positiven Einfluss auf die Lebens-qualität unserer Mitarbeitenden hat. Wermutstropfen für Unternehmen ist die Erhöhung der Gewerbesteuer in 2025, die damit 8 Prozent über dem Landesdurchschnitt liegt und Detmold im Kreis Lippe zu einem der teuersten Standorte für die heimische Wirtschaft macht.

Henning Schoof, Geschäftsführer LipperlandEnergie GmbH & Co. KG, Dörentrup

Seit Unternehmensgründung besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Kommune, aktuell planen wir gemeinsam die Erweiterung bestehender Wärmenetze, um die Kapazitäten auszubauen. Zur Umsetzung sind schnelle Lösungen auf Kreis- und Bezirksebene erforder-lich, allerdings behindern lange Genehmigungsverfahren und träge politische Entscheidungen zwischen Berlin und Brüssel die Umsetzung.

Thomas Gerber, Geschäftsführer, GaLaBau GmbH, Extertal:

Aus Unternehmersicht waren die letzten Jahre sehr erfolgreich, es wurde auf die Wirtschaft „geachtet", es fand eine gute Kommunikation zwischen Politik, Verwaltung und Betrieben statt. Es war spürbar, das etwas passierte. Durch den plötzlichen Tod Frank Meiers gilt es die natürliche Phase des Stillstandes zu verlassen und den eingeschlagenen Weg der letzten Jahre positiv fortzusetzen.

Albert Bartels, Geschäftsführer Bartels Systembeschläge GmbH, Kalletal:

Die Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister ist gut und vertrauensvoll. Probleme werden schnell angegangen und konstruktive Lösungen gesucht. Er hat erkannt, dass die Industrie wichtig für die Gemeinde ist. Das ist zwar noch nicht bei allen Mitarbeitern in der Verwaltung angekommen, aber er lebt das vor. Problematisch sind die gleichzeitigen Vollsperrungen zur Zeit in Hohenhausen. Das führt zu längeren Arbeitswegen und Behinderungen bei der An- und Ablieferung. Solche Bauprojekte sollten künftig entzerrt werden.

Anja Limberg, Geschäftsführerin Karl-Heinz Dannenberg, Nachfolger Hildegard Limberg e.K., Lemgo:

Aus meiner Sicht ist das Zusammenspiel zwischen Kommunen und Gastronomie besser geworden in den letzten Jahren. Wir werden verstärkt in Prozesse mit eingebunden. Die Gastronomie stöhnt ja immer, dennoch müsste Bürokratie deutlich abgebaut werden. Und wir warten auf die versprochene Steuersenkung auf 7 Prozent – diese könnte vielen Gastronomen senken.

Daniel Paier, Geschäftsführer Columna Gesundheitsförderung GmbH & Co. KG, Lage:

Ich fühle mich in Lage insgesamt gut durch die Kommune betreut. Die Stadt arbeitet stetig an der Weiterentwicklung der Wirtschaftsförderung, besonders die Fokussierung auf junge Fachkräfte ist wichtig. Für die Zukunft würde ich mir einen noch intensiveren Austausch zwischen Wirtschaftsförderung und den Unternehmen vor Ort wünschen.

Gemeinsames Statement Industriegebiet, Leopoldshöhe-Greste, Sprecher Thomas Diekhoff (Foto), Diekhoff & Plehn e.K., Begemann's Mietlift GmbH, Stefan Becker Kunststofftechnik GmbH, Leopoldshöhe:

Leopoldshöhe bietet Potenzial: gute ÖPNV-Anbindung, erste Glasfaseranschlüsse, aktiver Unternehmerstammtisch. Doch der höchste Gewerbesteuersatz, bürokratische Hürden und marode Infrastruktur bremsen. Wir brauchen mutige Schritte für mehr Wirtschaftsdynamik.

Stefan Dunker, Leiter der Niederlassung Kieback&Peter GmbH & Co.KG, Niederlassung Bielefeld, Oerlinghausen:

Der Standort Oerlinghausen überzeugt durch seine zentrale Lage mit schneller Anbindung an A33, A2 sowie die gute Verbindung zu Bielefeld und Detmold – ein klarer Pluspunkt für Kieback&Peter. Verbesserungsbedarf sehen wir bei der Anbindung des ÖPNV und bei der Dauer mancher Baustellen wie B66 und Tunnelstraße.

Wolfgang G. Müller, CEO, Partner MÜLLER Umwelttechnik GmbH & Co. KG, Schieder-Schwalenberg:

Schieder-Schwalenberg ist verlässlicher Partner für ansässige Unternehmen. Der direkte Draht hilft, bürokratische Hürden abzubauen – diese Rolle als Vermittler zwischen Unternehmen und Behörden muss gestärkt werden. Digitalisierungsmaßnahmen sind nach wie vor erforderlich. Verwaltungen von Kommune, Kreis und Bezirksregierung müssen praxisorientierter arbeiten und Abläufe effizienter werden.

Jan Stricker, Tim Stricker, Markus Tack (Foto v.l.n.r.) Geschäftsführer Fichtner & Schicht GmbH, Schlangen:

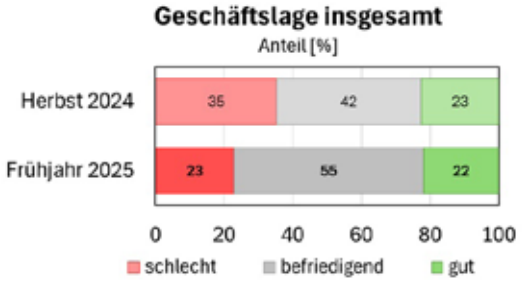
Wir bei Fichtner & Schicht fühlen uns in Schlangen verwurzelt. Besonders schätzen wir die enge Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister und seinem engagierten Team, nachhaltiges Denken, Offenheit für Neues, die gute Anbindung – und natürlich die Schlänger Mentalität! Potenzial sehen wir bei der Gewerbesteuer

Wirtschaft fordert: „Jetzt muss geliefert werden!“

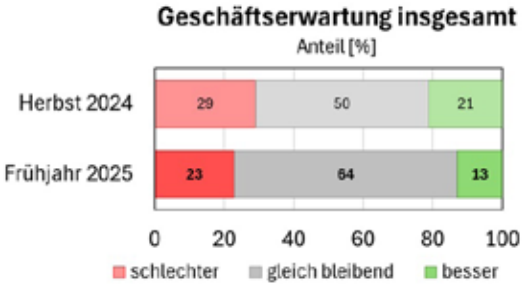
Konjunkturumfrage Frühjahr 2025

Die wirtschaftliche Lage hellt sich in Lippe leicht auf. Für die nächsten zwölf Monaten sehen die Unternehmen jedoch wenig Licht am Horizont. Branchenübergreifend klagen die Mitgliedsbetriebe über stark gestiegene Arbeitskosten, geringe Nachfrage, investitionshemmende wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen sowie zu hohe Energiekosten. Das zeigt die aktuelle Konjunkturumfrage der IHK Lippe, an der sich vom 22. April bis 7. Mai 174 Unternehmen beteiligt haben.

Die lippische Industrie atmet etwas auf. Auch im Handel läuft das Geschäft bei vielen Unternehmen nicht mehr so schlecht wie noch im Herbst. In der Industrie sorgten offenbar Vorzieheffekte aufgrund der aufgeschobenen US-Zölle zunächst für eine Art Entlastung. Der Handel wiederum profitierte davon, dass die Kunden wieder etwas mehr Geld ausgaben. Im Dienstleistungsbereich und im Gastgewerbe

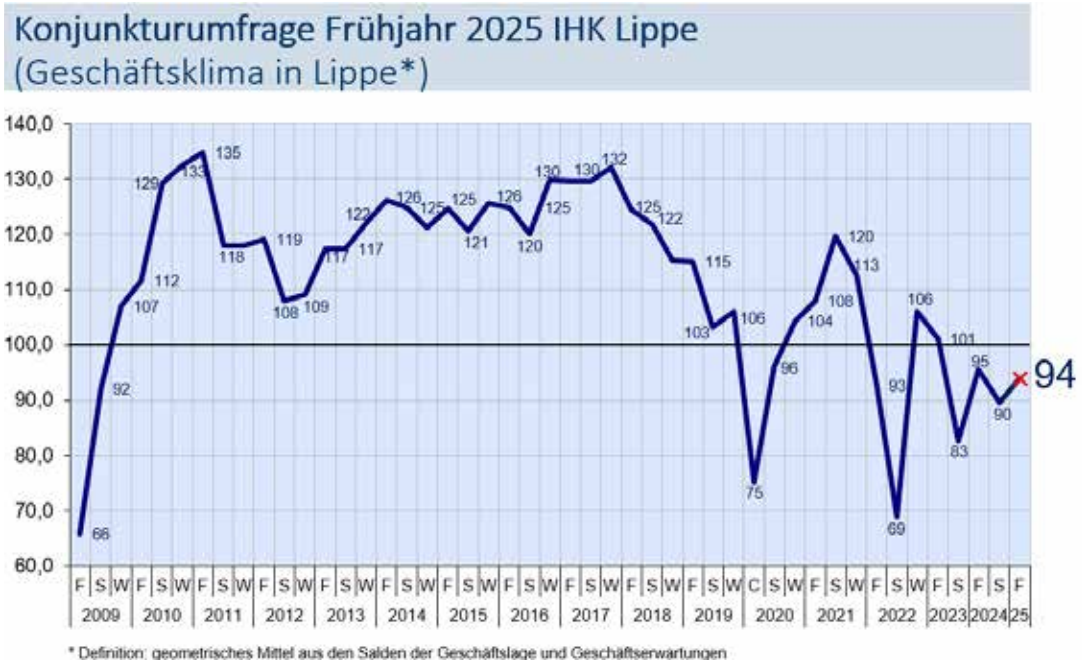


Verbesserte Stimmung bei den Mitgliedsunternehmen.



Verhaltene Erwartungen an die weitere Entwicklung.

Fotos: IHK Lippe



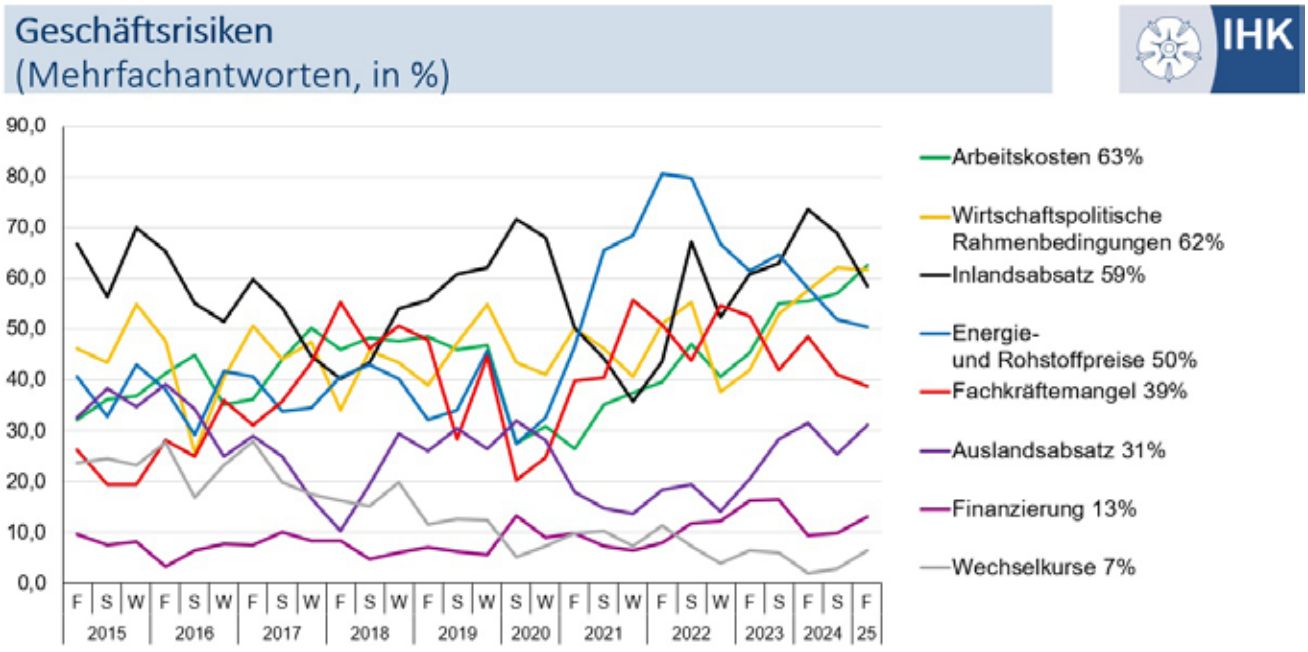
Leichte Verbesserung des Geschäftsklimas im Frühjahr 2025.

machte sich die weiter steigende Zurückhaltung der Kunden hingegen bemerkbar. Die Verunsicherung über die weitere konjunkturelle Entwicklung bleibt insgesamt hoch. Viele Unternehmen agieren äußerst vorsichtig, da sie die Risiken rund um die angeschlagene Konjunktur, die Zollpolitik der USA und die volatile Nachfrage fast täglich neu bewerten müssen.

Der Geschäftsklimaindex der IHK Lippe steigt von 90 Punkten im Herbst 2024 auf 94 Punkte im Frühjahr 2025. Der Index visualisiert die Salden der Geschäftslage und -erwartungen der Unternehmen. Dabei signalisieren 100 Punkte aus technischer Sicht eine ausgeglichene Stimmung. Seit der ersten Erhebung der Daten in 1993 hat sich in Lippe ein langjähriger, positiver Durchschnitt von 109 Punkten etabliert, Tendenz sinkend.

Branchenübergreifend liegen die größten Herausforderungen der lippischen Wirtschaft in den hohen Arbeitskosten (63 Prozent, +4 Prozent im Vergleich zum Herbst 2024, weiterer Negativrekord im Vergleich zum Herbst), den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (62 Prozent, unverändert), im schwachen Inlandsabsatz (59 Prozent, -10 Prozent), den hohen Energie- und Rohstoffpreisen (50 Prozent, -2 Prozent) sowie dem Fachkräftemangel (39 Prozent, -2 Prozent).

Mehr Informationen zur IHK-Konjunkturumfrage Frühjahr 2025



Belastung durch Arbeitskosten auf Rekordniveau.

Unternehmensbörse

Existenzgründer, die ein Unternehmen übernehmen möchten, und Übergabe-Unternehmen, die einen Nachfolger suchen, können in der Unternehmensbörse anonyme Anzeigen aufgeben oder direkt mit den Inserenten in Kontakt treten.

Mietwagen- und Kurierdienstunternehmen in OWL aus Altersgründen zu verkaufen. Ein seit 2008 erfolgreich tätiges Unternehmen in 33813 Oerlinghausen Kreis Lippe mit 5 PKW sucht Nachfolger. Taxi-Konzession, wenn gewünscht, kurzfristig beschaffbar. Ca. 90 Prozent Langstreckenfahrten wie Flughafentransfers und Kurierfahrten über 100 km. **LIP-UA-803**

Verarbeitendes Gewerbe in Lippe

Januar bis Februar 2025

	Betriebe		Beschäftigte		Gesamtumsatz		Auslandsumsatz		Exportquote**
	Monats-durchschnitt	Veränderung i.v. Hundert*	Monats-durchschnitt	Veränderung i.v. Hundert*	in T €	Veränderung i.v. Hundert*	in T €	Veränderung i.v. Hundert*	Veränderung i.v. Hundert*
Elektrische Ausrüstungen	12	9,1	12.260	8,5	594.182	0,8	404.861	2,4	68,1
Gummi- und Kunststoffwaren	23	-4,2	3.747	-8,0	115.462	-7,8	38.240	-8,7	33,1
Möbel	8	-11,1	980	-11,9	26.008	-12,0	4.288	-7,2	16,5
Maschinenbau	15	0,0	2.372	-4,0	122.790	30,8	89.338	53,0	72,8
Kraftwagen und Kraftwagenteile	4	0,0	1.990		74.066				
Metallerzeugnisse	11	22,2	982	10,2	27.522	9,5	8.370	14,0	30,4
Holzwaren	2	0,0							
Chemische Erzeugnisse	11	5,0	1.567	5,3	86.976	6,9	36.331	-2,3	41,8
Druckerzeugnisse	2	-25,0							
Nahrungs- und Futtermittel	6	0,0	935	0,5	87.959	-8,6	16.237	-15,7	18,5
Elektronische und optische Erzeugnisse	2	0,0							
Insgesamt	109	0,0	28.325	0,3	1.240.528	-4,6	689.520	-1,3	55,6

Betriebe mit i.d.R. 50 und mehr Beschäftigten (leeres Feld = keine Angaben)
*Veränderungsrate gegenüber Vorjahr | **Anteil Auslandsumsatz am Gesamtumsatz
Quelle: IT.NRW

Aktueller Verbraucherpreisindex

der Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Deutschland

	2023	2025	2025	
Basisjahr	Jahresdurchschnitt	April	Mai	Veränderung in % gegenüber Vorjahresmonat
2020 = 100	116,7	121,7	121,8	2,1

Mit der Veröffentlichung des Berichtsmonats Januar 2023 erfolgte turnusmäßig die Umstellung von der bisherigen Basis 2015 auf das aktuelle Basisjahr 2020.

Freie Gewerberäume

Oerlinghausen-Helpup	Gewerbe- bzw. Büroraum, direkt an der stark befahrenen B 66, ca. 25 m², neuwertig möbliert, Parkplätze direkt vor dem Haus, nach Absprache zu vermieten.
Detmold	Büro-, Praxis, und Ladenflächen zwischen 26 und 270 m² zu vermieten. Das Gebäude befindet sich im Gürtel der Detmolder Innenstadt und bietet neben einem nahegelegenen ÖPNV-Anschluss, Tiefgaragenstellplätze sowie weitere Parkmöglichkeiten in einem gegenüberliegenden Parkhaus.
Leopoldshöhe	Es wird ein hochwertiges Logistikgebäude mit 900 m² Lagerfläche mit einem neuen 200 m² Bürotrakt verkehrgünstig an der A2/B66 im Industriegebiet Asemissen verkauft.

LIPPE
WISSEN & WIRTSCHAFT
Das Magazin
JETZT
mit IHRER ANZEIGE dabei sein!
Infos:

Finanzierung im internationalen Geschäft

Sitzung des IHK Exportstammtisches

An praktischen Tipps von den Experten fehlte es nicht (v.r.n.l.): Andreas Henkel (IHK Lippe), Marc Frenzel (Euler Hermes), Marcel Wegener, Heinrich Hansmeier (beide VerbundVolksbank OWL) und Gabriele Narhofer (IHK Lippe)

Im Rahmen des IHK Exportstammtisches trafen sich im Mai 2025 exportorientierte Unternehmen, um sich über die Möglichkeiten staatlicher Absicherung und Finanzierung im internationalen Geschäft zu informieren und auszutauschen. Gerade vor dem Hintergrund zunehmender geopolitischer Spannungen, Lieferkettenproblemen und wirtschaftlicher Unsicherheiten gewinnt das Thema für Exporteure an Bedeutung.

Gastgeber war die VerbundVolksbank OWL eG in Detmold. Nach der Begrüßung durch Heinrich Hansmeier, VerbundVolksbank, gaben Marcel Wegener, ebenfalls VerbundVolksbank und Marc Frenzel von Euler Hermes einen Einblick in die Finanzierungsmöglichkeiten. Im Anschluss an die Vorträge nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre Fragen zu stellen, sich praktische Tipps abzuholen und Erfahrungen auszutauschen. Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie wichtig staatliche Absicherungs- und Finanzierungsinstrumente für eine nachhaltige Internationalisierung sind.

Haben Sie Interesse am IHK Exportstammtisch? Dann schauen Sie mal bei uns vorbei:

... weitere Infos

Walk and Talk durch das Barntruper Zentrum

Handelsausschuss vor Ort

Während des Rundgangs durch die Mittelstraße in Barntrup

Rund 30 Teilnehmer:innen folgten der Einladung von Zentrumsmanager Björn Strohmeier zu einem Rundgang durch das Barntruper Zentrum. Im Fokus standen Leerstandvermittlung, Veranstaltungen und Aufenthaltsqualität. Neben Mitgliedern von „Für Barntrup e.V." nahmen auch Vertreter:innen des Handelsausschusses der IHK Lippe, Bürgermeister Ortmeier und Ratsfraktionen teil.
An mehreren Stationen – u.a. dem ehemaligen Magowsky, dem Café Malene, der Eisdiele und dem neuen Fachgeschäft Radwerk – informierten Strohmeier und Ortmeier über aktuelle Entwicklungen. Am Lippischen Hof berichtete der Bürgermeister über Bemühungen, das Gebäude zu erwerben. Im Kulturschuppen stellten sich Mitglieder des Handelsausschusses vor und diskutierten mit lokalen Akteuren über Gestaltungsmöglichkeiten.

IHK-Vizepräsident Alfred Westermann lobte die Qualität des Barntruper Handels. Besonders hob er die Innovationskraft junger Unternehmer hervor. Erfolgreiche Betriebe wie die Eisdiele und der Fleischer seien überregional bekannt.

Zum Abschluss stellte Ortmeier Förderprogramme vor, die Leerstandsbeseitigung und Aufenthaltsqualität unterstützen. Einigkeit herrschte darüber, den Austausch regelmäßig fortzusetzen.

Zwischen Mineralwasser und Limo

Industrieausschuss bei Bad Meinberger Mineralbrunnen

Volker Schlingmann, Sprecher Geschäftsführung / Technik / Vertrieb bei der Begrüßung

In ungewöhnlichem Ambiente haben sich Anfang Juli die Mitglieder des IHK-Industrieausschusses bei der Staatlich Bad Meinberger Mineralbrunnen GmbH getroffen. Im Getränkelager informierten Volker Schlingmann, Sprecher Geschäftsführung und Betriebsleiter Robert Mühlenweg über die zentralen Maßnahmen, mit denen das Unternehmen den Energieverbrauch pro Flaschenfüllung über mehrere Jahre um mittlerweile gut 70 Prozent gesenkt hat. „Damit sind wir der energieeffizienteste Brunnen in Deutschland“, ist Schlingmann überzeugt.

Das Erfolgsrezept, so Schlingmann 'augenzwinkernd' bestehe aus den drei Fragen: Warum? Warum? Warum? „Damit hinterfrage man alles, auch branchenübliche Standards. So konnten die in der Branche üblichen Waschtemperaturen deutlich minimiert und der Gasverbrauch ohne jegliche Qualitätsprobleme enorm reduziert werden.

Im Anschluss stellte Matthias Carl das vom Ausschuss mitentwickelte und im Mai von der Vollversammlung beschlossene Positionspapier „Industriestandort Lippe sichern“ vor. Alle Mitglieder waren sich einig, dass die zentralen Forderungen nun bei den Kommunalwahlen sowie in Gesprächen mit Verwaltung und Politik zum Thema gemacht werden müssen.

Baustellenmeeting in Bad Salzuflen

Medicampus im Fokus des Arbeitskreises

Der Arbeitskreis Immobilienwirtschaft konnte sich live den aktuellen Baufortschritt des Medizinischen Zentrums in Bad Salzuflen anschauen. Auf Einladung von Vincent Sander (Sander Projekt GmbH) erhielten die Teilnehmenden Einblicke in das Neubauprojekt. Im Fokus war dabei auch die Entstehung des Gebäudekomplexes einschließlich unternehmerischer Erfahrungen mit kommunalen bürokatischen Prozessen. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und bot eine hervorragende Gelegenheit zum Netzwerken und Austausch. Das nächste Treffen des Arbeitskreises findet am 25.09.2025 in der IHK Lippe statt, bei dem auch Staatssekretär Daniel Sieveke anwesend sein wird.

Umbenennung zum 33 jährigen Jubiläum

Controller Stammtisch der IHK Lippe heißt nun Controlling Netzwerk

Am 3. Juli 2025 fand die Jubiläumsveranstaltung zum 33 jährigen Bestehens des IHK Controller Stammtisches in der IHK Lippe zu Detmold statt.

Gleich zu Beginn des Programms folgten die zahlreich erschienen Teilnehmenden dem Vorschlag des Vorsitzenden Gerald Thier-Jörg und stimmten per Akklamation der Umbenennung des Controller Stammtisches in Controlling-Netzwerk der IHK Lippe zu Detmold zu.

Dem Grußwort des IHK-Präsidenten Volker Steinbach, der Worte der Anerkennung für das Controlling-Berufsbild und den regen Austausch der lippischen Controller in den letzten Jahren fand, folgte ein mitreißender Rückblick auf ein Drittel-Jahrhundert von Ernst Kuhlmann, einem der langjährigsten Mitglieder des Netzwerks.

Gemäß dem Netzwerk-Gedanken des Controlling-Netzwerks wurden Speed-Datings mit den Teilnehmenden und Ehrengästen durchgeführt, was neue Einblicke in das Innenleben der Mitglieder gab.

Ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung war der Vortrag von Friedel Heuwinkel zum Thema: Controlling als Führungsinstrument. Aus seiner langjährigen Berufserfahrung konnte er viele lebhafte Beispiele schildern.

Christina Flöter stellte im Anschluss den Senior Experten Service der IHK vor mit der Intention, die Spezialisten des Controlling-Netzwerks für den Service zu gewinnen und deren langjährige Erfahrung an die IHK-Unternehmen weiter geben zu können.

Fotos: IHK Lippe zu Detmold

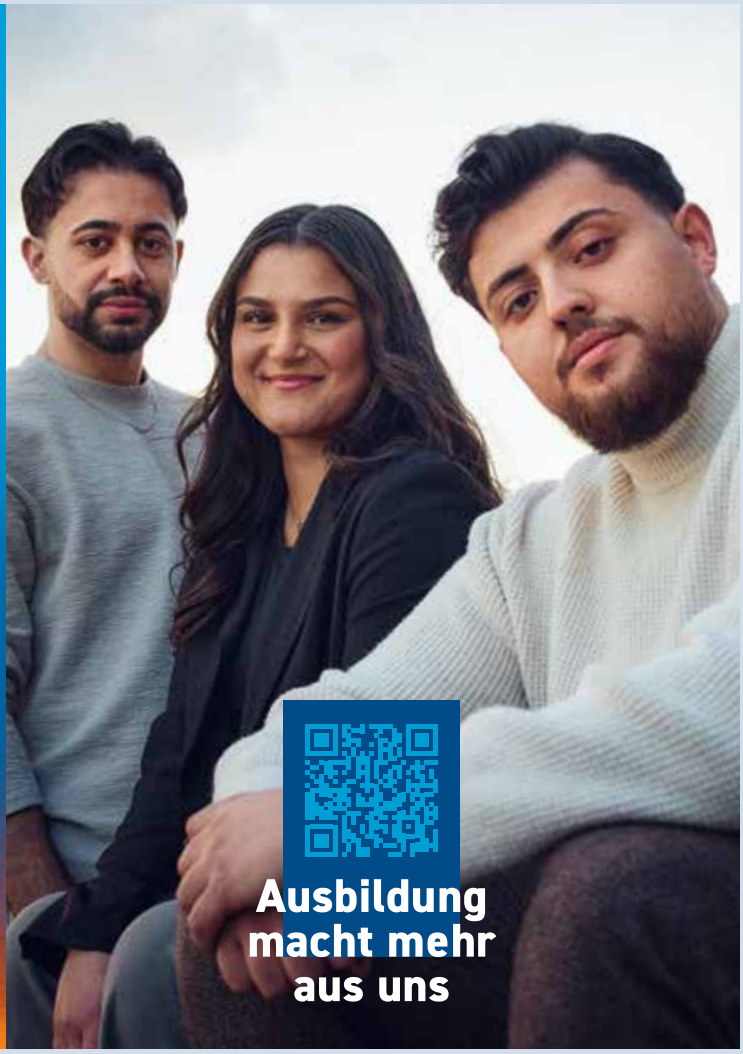
v.l. Friedel Heuwinkel (Landrat a.D.), Gerald Thier-Jörg (Vorsitzender IHK Controller Stammtisch), Bernd Peter (Koordinator IHK Controller Stammtisch), Volker Steinbach (Präsident IHK Lippe zu Detmold)

Teilnehmende am IHK Controller Stammtisch

IHK

UNSER BERUFSZIEL: MEHR SEIN ALS SCHEIN.

JETZT #KÖNNENLERNEN



BERUFE live 2025

Aus- und Weiterbildungsmesse für Schule und Beruf

18. September 2025, 9 bis 14 Uhr

19. September 2025, 9 bis 14 Uhr

20. September 2025, 10 bis 14 Uhr

https://www.ihk.de/lippe-detmold/berufelive

IHK Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold

Veranstaltungsort:
Leonardo-da-Vinci-Weg 2
32760 Detmold

OWL-Innovationspreis ausgeschrieben

Bewerbung bis zum 19. September 2025

Innovationspreis OWL

Ostwestfalen-Lippe sucht wieder seine besten Ideen: Zum 16. Mal schreibt die OstWestfalenLippe GmbH den OWL-Innovationspreis aus. Ob Industrie, Handwerk oder Start-up: Gesucht werden technische Innovationen, die mit kreativen Konzepten die Zukunft von Unternehmen sichern und Antworten auf die großen Herausforderungen unserer Zeit liefern – von Dekarbonisierung über Digitalisierung bis zum demografischen Wandel.

Bewerben können sich Unternehmen mit Sitz in OWL, Firmenverbünde oder Kooperationen mit Forschungseinrichtungen – mit einem marktfähigen Produkt, einer smarten Dienstleistung oder einem zukunftsweisenden Prozess. Während die Kategorien „Marktvisionen“ und „Nachhaltigkeit“ undotiert sind, bietet der Start-up-Preis ein Preisgeld von 5.000 Euro sowie ein umfassendes Beratungspaket.

Drei Kategorien – vielfältige Chancen

In der Kategorie „Marktvisionen“ stehen Innovationen im Fokus, mit denen Unternehmen nationale und internationale Märkte erobern und ihre Wettbewerbsfähigkeit sichern. Unter dem Schlagwort „Nachhaltigkeit“ werden Innovationen gesucht, die nachhaltiges Wirtschaften neu denken – etwa in Bereichen wie Umwelt- und Klimaschutz, aber auch Gesundheit, Ernährung und Mobilität. Der Start-up-Preis richtet sich gezielt an junge Unternehmen, die nach dem 30. Juni 2022 gegründet wurden.

... weitere Infos

Heizöl · Kraftstoffe · Schmierstoffe · Entsorgung
Riemeier
Siemensstraße 43-45, 32105 Bad Salzuflen
Fon 05222/95490 · Fax 05222/954927
E-Mail: info@riemeier.de · www.riemeier.de
ARAL
Alles super.

PROFIS | Profile

amm GmbH & Co. KG | Lemgo

25 Jahre

Was mit einer Idee begann, ist heute eine starke Gemeinschaft: Die Werbeagentur amm aus Lemgo steht für Zusammenarbeit auf Augenhöhe, für Verlässlichkeit, kreative Lösungen und digitale Kompetenz. Der Gedanke „Zusammen" zieht sich dabei durch alles, was wir tun – von der ersten Idee bis zur langfristigen Kundenbindung.

Angefangen hat alles mit Axel Meier als Einzelkämpfer – mit dem Fokus auf Printprodukten und klassischer Anzeigenvermarktung. Was fehlte, war nicht die Leidenschaft, sondern der richtige Zeitpunkt und das Team.

Der Zeitpunkt kam dann schneller als erwartet, als Thorsten Meier dazustieß und die beiden Brüder von da an die Agentur mit neuen Impulsen und viel unternehmerischer Energie zusammen weiterentwickelten.

Schritt für Schritt wuchs amm – nicht nur personell, sondern auch inhaltlich. 2017 folgte der Einzug ins heutige Agenturgebäude. Mit 13 festen Teammitgliedern war aus der kleinen Agentur längst ein funktionierendes Kreativkollektiv geworden. Heute arbeiten 16 kreative Köpfe, strategische Denker und technische Entwickler gemeinsam bei amm. Was uns verbindet: der Wille, der Spaß, die gute Kommunikation gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden Projekte zu gestalten.
Lokal, überregional und international. Das Ergebnis? Derzeit über 200 betreute Websites. Digitale und analoge Produkte und Lösungen für starke Marken.

Reichweitenstarke Magazine, die nicht nur werben, sondern echte Inhalte schaffen: LiWiWi, OWi, LiMa, Straßenlage, das Saisonheft des TBV Lemgo-Lippe – Medien, die Geschichten erzählen und dabei lokale Stärke sichtbar machen.

Doch gemeinsam wachsen heißt auch: sich gemeinsam Herausforderungen stellen. Als 2018 die DSGVO kam, standen viele Unternehmen ratlos vor technischen und rechtlichen Fragen. amm übernahm Verantwortung – nicht nur durch die technische Umsetzung, sondern durch proaktive Beratung und langfristige Betreuung. Dasselbe gilt heute im Zuge des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes, das 2025 greift: Zusammen mit unseren Kundinnen und

amm

Die Werbeagentur in Lemgo.

Kunden arbeiten wir daran, digitale Angebote zugänglicher, verständlicher und zukunftsfähiger zu gestalten.
Ein weiterer Schritt: die Erweiterung unserer Leistungen um individuelle webbasierte Softwarelösungen. Seit 2019 entwickeln wir auf Basis unseres eigenen Frameworks „allmymedia“ smarte, skalierbare Anwendungen – vom Redaktionssystem für Magazine über CRM-Lösungen für Kanzleien bis zu Online-Katalogen für die Medizintechnik. Dazu kommen mobile Tools zur Sicherheitsbegutachtung, Seminarplattformen mit Abrechnungssystem und sogar PDF-/Excel-Generatoren für Datenverarbeitung. Immer in enger Abstimmung mit unseren Partnern. Immer im Schulterschluss. Immer gemeinsam.

Und auch in Zukunft bleibt unsere Ausrichtung klar: Wir nutzen neue Technologien – darunter auch künstliche Intelligenz, um wiederkehrende Prozesse zu automatisieren, Arbeitsabläufe zu entlasten und den kreativen Spielraum zu erweitern. Nicht, um Menschen zu ersetzen, sondern um sie zu unterstützen. Damit Zeit bleibt für das, was zählt: individuelle Beratung, durchdachte Konzepte und kreative Umsetzung – gemeinsam mit unseren Kunden. Denn bei amm geht es nicht nur um Ergebnisse. Es geht um Beziehungen. Um Vertrauen. Um den gemeinsamen Weg zu einem starken Markenauftritt – ob gedruckt oder digital, ob für kleine Betriebe oder große Organisationen.
Wer mit uns arbeitet, spürt: Hier sind Menschen am Werk, die zuhören, mitdenken und partnerschaftlich begleiten.
Zusammen gestalten wir Marken. Zusammen schaffen wir Wirkung. Zusammen ist unser Weg – seit dem ersten Tag.

Kontakt
Tel. 0 52 61-66 90 20
www.amm-lemgo.de

Offizielle Werbeagentur

**Wir glauben daran, dass gute Kommunikation nicht bei einem Logo beginnt und nicht bei einer Website endet.
Deshalb denken wir Projekte von Anfang an ganzheitlich – und begleiten unsere Kundinnen und Kunden auf dem gesamten Weg.
Vom ersten Konzept bis zum finalen Rollout, vom Markenkern über das Corporate Design bis hin zu Printprodukten, Website und Social Media.**

Alles aus einer Hand. Alles im Austausch. Alles zusammen.

Zusammen gewachsen.

ANZEIGENTHEMEN

PROFIS | Profile

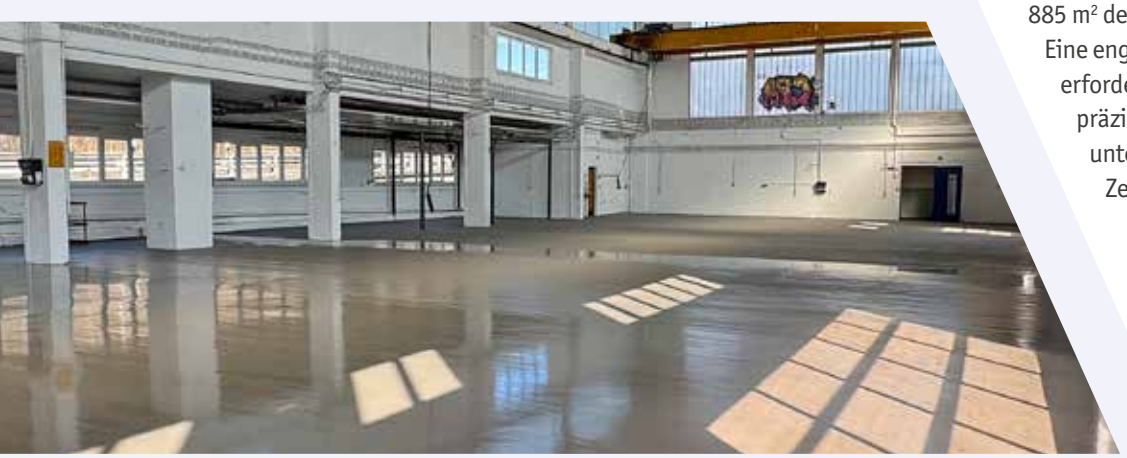
VELOSIT GmbH & Co. KG | Horn-Bad Meinberg

EICHHORN und VELOSIT – die Zusammenarbeit der ostwestfälischen Spezialisten im Team ist unschlagbar.

Einer entwickelt kreative Bodenbeläge, der andere hat Methoden zur Verlegung entwickelt, die es ermöglichen, die Bauarbeiten durchzuführen, ohne den Kunden zum Stillstand zu bringen.

V. l. n. r.: Dr. Jens Hofele (Velosit), Alexander Seidler (Eichhorn) und Marc Frenzel (Eichhorn)

Im April diesen Jahres profitierte die PORR Spezialtiefbau aus Seevetal von der idealen Kooperation zwischen EICHHORN und VELOSIT. Hier wurden effizient auf 885 m² der Boden saniert. Eine enge Taktung war erforderlich bei einer präzisen Ausführung unter sehr hohem Zeitdruck.



Fertige Fläche bei Firma PORR in Seevetal

Verarbeitung von VELOSIT SC 253

VELOSIT GmbH & Co. KG
Industriepark 5-7 | 32805 Horn-Bad Meinberg
www.velosit.de

EICHHORN
Bodensysteme

www.eichhorn-owl.de

Der ideale Partner:
Die EICHHORN GmbH

Seit 1977 verfolgt das inhabergeführte Unternehmen einen konsequenten Kurs, der EICHHORN zum führenden Anbieter in der Region gemacht hat. EICHHORN-Geschäftsführer Marc Frenzel erklärt: „Unsere Kunden können den laufenden Betrieb nicht einfach unterbrechen – auch dann nicht, wenn Böden saniert werden müssen und Hallen zeitweise nicht nutzbar sind. Deshalb haben wir unsere Kernkompetenz darauf ausgerichtet, flexibel, zeitnah und in enger Abstimmung zu agieren. Schnelle Entscheidungen ermöglichen dabei auch unkonventionelle, aber wirkungsvolle Lösungen."
Der Full-Service-Ansatz beginnt mit der sorgfältigen Analyse des vorhandenen Untergrunds, beinhaltet die Entwicklung individuelle Lösungskonzepte und reicht bis zur fachgerechten Ausführung durch qualifizierte Fachkräfte.
Die Projektleitung lag bei Alexander Seidler, der das gesamte Vorhaben verantwortungsvoll und termingerecht steuerte: von der ersten Begehung über die Angebotserstellung bis hin zur finalen Abnahme.

VELOSIT beschleunigt den Bauprozess

„Wir haben uns von Anfang an den schnellen Baustoffen verschrieben", betont Dr. Jens Hofele, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der VELOSIT GmbH & Co. KG. Dank langjähriger Erfahrung in der Bauwirtschaft weiß der Bauchemie-Experte, wie kostbar Zeit für viele Firmen ist. Daher hat er eine eigene Lösung kreiert, um den Bauablauf erheblich zu beschleunigen: ein Bindemittel als Plattform für alle zementbasierten Mörtel, Abdichtungen und Bodenverlaufsmassen aus dem VELOSIT-Programm. Sämtliche Produkte auf dieser Basis sind sehr einfach anzumischen und zu verarbeiten. „Sie haben dabei ausreichend Verarbeitungszeit kombiniert mit extrem schneller Festigkeitsentwicklung bei gleichzeitig nahezu keiner Schwindung. VELOSIT-Produkte zeichnen sich durch ihre außergewöhnliche chemische Beständigkeit, überzeugende mechanische Kennwerte und eine sehr gute Wasserbeständigkeit aus. Aufgrund der schnellen kristallinen Wasserbindung ist in den meisten Fällen keine Nachbehandlung erforderlich. Auf Basis unserer Plattform-Technologie können wir sehr schnell neue Produktvarianten mit sehr gut planbaren Eigenschaften formulieren", so Dr. Hofele.

Bei PORR aus Seevetal verlangte der Bauherr bei der Sanierung des Bodens eine schnellstmögliche Wiederaufnahme der Nutzung – präzise Planung und ein reibungsloser Ablauf waren daher essenziell. Für die beiden Bodenprofis aus OWL kein Problem.
In einem Zeitraum von fünf Tagen wurde die Fläche zunächst intensiv und professionell von EICHHORN vorbereitet. Nach erfolgreicher Untergrundvorbehandlung wurde eine Grundierung aufgebracht, welche vollflächig abgesandet wurde, um eine optimale Haftbrücke für den folgenden Verlaufmörtel VELOSIT SC 253 zu gewährleisten. Es erfolgte das maschinelle Vorpumpen des Verlaufmörtels VELOSIT SC 253 auf eine Schichtstärke von 40 mm – die reine Pumpdauer betrug dabei 3,5 Stunden. Insgesamt wurden 27 to einer auf VELOSIT SC 253 basierenden Bodenverlaufsmasse fachgerecht von EICHHORN verarbeitet.

Fazit:

Die Sanierung zeigt eindrucksvoll, wie durchdachte Bauabläufe, kompetente Fachkräfte und hochwertige Materialien auch unter engen Zeitvorgaben zu einem überzeugenden Ergebnis führen. In kürzester Zeit entstand ein strapazierfähiger und nutzbarer Bodenbelag — exakt nach den Anforderungen des Bauherrn.

Eichhorn GmbH
Zur Bauernwiese 21 | 32549 Bad Oeynhausen
Tel: 05731 153010 | E-Mail: info@eichhorn-owl.de

Transport | Logistik | Lager | Verpackung

Wegbereiter der Wende – Wie eine moderne Ladeinfrastruktur den Güterverkehr elektrifiziert

Der Straßengüterverkehr steht an einem Wendepunkt. Lange galt der Lkw als Inbegriff des Dieselmotors – laut, rußend, unverzichtbar. Doch das ändert sich gerade grundlegend. Mit dem Hochlauf batterieelektrischer Schwerlastfahrzeuge beginnt ein neues Kapitel für Logistik und Transport. Entscheidend für diesen Wandel ist jedoch nichtallein die Technik im Fahrzeug – sondern das, was außen herum entsteht: eine leistungsfähige, klug geplante Ladeinfrastruktur.

Noch ist die Zahl schwerer E-Lkw auf deutschen Straßen überschaubar. Doch die Richtung ist eindeutig: Bereits 2030 sollen laut Prognosen fast die Hälfte aller neu zugelassenen Lkw über zwölf Tonnen rein elektrisch fahren. Die Politik setzt ambitionierte Ziele – etwa ein Drittel der Fahrleistung im schweren Straßengüterverkehr soll bis dahin klimaneutral erfolgen. Damit dieses Ziel nicht am Stromanschluss scheitert, läuft derzeit der Aufbau eines flächendeckenden Schnellladenetzes an – ein Infrastrukturprojekt von enormer Bedeutung.

Entlang der Autobahnen, in Gewerbegebieten, Logistikzentren und an Betriebshöfen entstehen Ladepunkte mit hoher Leistung – perspektivisch bis zu einem Megawatt. Denn während leichte E-Fahrzeuge mit moderatem Strom auskommen, brauchen die großen Brüder Tempo beim Laden. Das sogenannte Megawatt Charging System (MCS) steht in den Startlöchern und könnte zum Gamechanger für den Fernverkehr werden. Schon ab 2026 sollen erste Ladeparks entlang der Bundesautobahnen ans Netz gehen – bis 2030 sind rund 350 Standorte mit über 4.000 Hochleistungsladepunkten geplant. Doch auch jenseits der Autobahn wächst die Infrastruktur. Gerade im regionalen Verteilerverkehr spielt das Laden auf dem Betriebshof – das sogenannte Depotladen – eine Schlüsselrolle. Es ist planbar, zuverlässig und wirtschaftlich. Unternehmen wie die Buhck Gruppe zeigen, wie es geht: Mit 14 E-Lkw im Einsatz und 16 Ladepunkten auf dem Firmengelände in Hamburg wird hier bereits Alltag, was andernorts noch Zukunftsmusik ist.

Natürlich bleibt der Weg steinig. Netzanschlüsse brauchen Zeit, geeignete Flächen sind knapp, und Investitionen hoch. Doch mit dem „Masterplan Ladeinfrastruktur II“, neuen Förderprogrammen und digitalen Werkzeugen – etwa zur Netzkapazitätsplanung – entsteht ein zunehmend verlässlicher Rahmen für Investoren und Betreiber. Besonders für kleine und mittlere Logistikunternehmen sollen Fördermodelle einfacher, zugänglicher und langfristiger werden.

Was jetzt zählt, ist Tempo. Denn jedes Jahr Verzögerung verlängert die Abhängigkeit vom fossilen Antrieb – und damit von CO_2, Lärm und hohen Betriebskosten. Umgekehrt gilt: Je schneller die Infrastruktur wächst, desto eher wird der E-Lkw vom Nischenprodukt zur neuen Norm auf Europas Straßen.

Die Transformation im Güterverkehr ist in vollem Gange. Die Ladeinfrastruktur ist dabei kein technisches Detail – sie ist das Rückgrat einer nachhaltigen Logistik. Wer jetzt investiert, treibt nicht nur die Energiewende voran, sondern gestaltet aktiv die Zukunft des Transports.

Mehr Informationen

Quelle: Deutsche Energie-Agentur (Hrsg.) (dena, 2025)

FACHTHEMA

Personalmangel in der Logistik

Tempton bietet Arbeitskräfte, Know-how und Partnerschaft

Personaldienstleister merken es seit Jahren: Die Logistikbranche steht vor vielschichtigen Herausforderungen. Globale Lieferketten sind instabiler geworden, Kunden verlangen schnellere und gleichzeitig nachhaltigere Lieferungen und digitale Prozesse verändern die klassischen Arbeitsabläufe. Parallel dazu spitzt sich der Arbeitskräftemangel weiter zu – sowohl bei qualifizierten Fachkräften als auch im Helferbereich.
Dabei ist gerade das sogenannte Helfergeschäft für viele Betriebe das Rückgrat ihrer logistischen Prozesse. Ob im Lager, in der Kommissionierung oder bei der Verladung – zuverlässige, motivierte Hilfskräfte sind unverzichtbar.
Wir bei Tempton kennen diese Anforderungen – und bieten praktische Lösungen. Unsere Niederlassungen in Bad Salzuflen und Detmold vermitteln nicht nur qualifiziertes Fachpersonal, sondern setzen auch erfahrene Helferinnen und Helfer ein, die kurzfristig verfügbar, einsatzbereit und eingearbeitet sind.
Dabei machen sie sich für eine intensive Betreuung, transparente Kommunikation und eine faire, tarifgebundene Entlohnung stark. Denn langfristige Einsatzfähigkeit entsteht nur durch Wertschätzung und Stabilität – vor allem im Helfersegment.
Gleichzeitig greifen wir unseren Kunden beim Auf- und Ausbau flexibler Personalstrategien unter die Arme. Personal auf Zeit, klassische Direktvermittlung, Schichtmodelle oder On-Site-Lösungen: Wir liefern passgenaue Unterstützung – abgestimmt auf die dynamischen Anforderungen der Logistik.
Fazit: Ob Fachkraft oder Helfer – jeder Mitarbeitende ist Teil der logistischen Kette. Tempton sorgt dafür, dass diese Kette belastbar ist und alle Kompetenzen reibungslos ineinandergreifen – professionell und verlässlich.

Mehr Informationen unter:
www.tempton.de

tempton

Jobs und Personal in Bad Salzuflen, Detmold und in ganz Deutschland

Regional und bundesweit gehört Tempton zu den größten Personaldienstleistern Deutschlands. Mit wirtschaftlicher Stärke, einem etablierten Netzwerk sowie der Kenntnis über den regionalen Arbeitsmarkt ist Tempton der ideale Partner für alle die passendes Personal oder einen neuen Job suchen.

Sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf Sie!

Tempton Personaldienstleistungen GmbH
Uferstraße 20A ▪ 32108 Bad Salzuflen ▪ Tel.: 05222 368880 ▪ badsalzuflen@tempton.de
Westerfeldstraße 8 ▪ 32758 Detmold ▪ Tel.: 05231 3082310 ▪ detmold@tempton.de

Unser Leistungsspektrum

- Arbeitnehmerüberlassung
- Personalübernahme
- Personalrekrutierung
- Personalberatung
- Outsourcing
- Personalvermittlung
- Technische Dienstleistungen
- Freelancer
- Managed Services

Planung und Beratung für Intralogistik

Logistik Conzept Klette
Gesellschaft für Logistikplanung mbH

Wir begleiten Sie von der ersten Idee...
... bis zur Integration in einen neuen Prozessablauf.

Logistik Conzept Klette GmbH . 32278 Kirchlengern . Telefon 05223 994000 . Klette@Logistikplanung.de . www.Logistikplanung.de

ANZEIGENTHEMEN

Rehm Paletten – Ihr zuverlässiger Partner für Paletten und Verpackungen in Lemgo

Die Rehm GmbH & Co. KG, ein mittelständisches Familienunternehmen mit Sitz in Lemgo Voßheide, fertigt seit 1939 in vierter Generation hochwertige Paletten und Holzverpackungen. Von Standard bis Sonderlösungen bieten wir maßgeschneiderte Holzpaletten für unterschiedlichste Branchen. Unsere Produktion ist modern aufgestellt: Mit zwei Palettenstraßen und einer Kombination aus handwerklichem Know-how und automatisierter Fertigung sind wir in der Lage, sowohl große Serien als auch individuelle Spezialanfertigungen effizient und termingerecht umzusetzen. Dies gewährleistet eine gleichbleibend hohe Qualität und eine flexible Auftragsbearbeitung – auch bei kurzfristigem Bedarf.

Transport & Logistik

Rehm Paletten verfügt über einen eigenen Lkw-Fuhrpark, der eine Just in Time Belieferung direkt ab Lager ermöglicht – teilweise sogar innerhalb von 24 Stunden. Die unmittelbare Nähe zum Produktionsstandort in Lemgo Voßheide ermöglicht kurze Wege von der Fertigung bis zur Auslieferung. So kann das Unternehmen eine hohe Lieferflexibilität und termingerechte Zustellung sicherstellen, was für Kunden in ganz Nordrhein-Westfalen und Regionen in Niedersachsen von großem Vorteil ist.

Lagerhaltung

Auf ca. 10.000 m² Produktions-, Lager und Bürofläche am Standort Lemgo stehen zahlreiche Standard und Spezialpaletten

Fotos: Rehm GmbH

zur sofortigen Abholung oder Auslieferung bereit.
In Abstimmung mit Kunden werden individuelle Lagerkonzepte umgesetzt:

- Standardprodukte vorrätig, da große Mengen verfügbar sind
- Sonderpaletten auf Abruf, gefertigt nach Kundenwunsch

Das spart Kunden Aufwand bei der eigenen Lagerhaltung und sorgt für hohe Flexibilität und schnelle Reaktion auf Bestellanforderungen.

Verpackungen & Palettenbau

Rehm Paletten produziert Holzpaletten in Serienfertigung – von Groß- bis Kleinserien – sowie Sonderabmessungen, zugeschnitten auf spezifische Bedürfnisse.
Dabei kommen ausschließlich getrocknete Hölzer (Kammertrocknung, < 20 % Restfeuchte) zum Einsatz, um Formstabilität und Qualität zu gewährleisten.

Exportverpackungen & ISPM 15

Für den internationalen Versand bietet die Rehm GmbH & Co. KG vollholzbasierte Exportverpackungen nach ISPM 15 Standard, einschließlich der notwendigen Hitzebehandlung (HT) und Kammertrocknung (KD) – zertifiziert durch die zuständige Landesbehörde Nordrhein-Westfalen.

Darüber hinaus stellt das Unternehmen auf Wunsch auch Holzwerkstoffverpackungen her.
Nachhaltigkeit & Recycling
Rehm Paletten bezieht Holz ausschließlich aus nachhaltig bewirtschafteten europäischen Wäldern, in denen mehr nachgepflanzt als gefällt wird. Zudem engagiert sich das Unternehmen im Rücknahmesystem HPECycle, um gebrauchte Paletten in den Materialkreislauf zurückzuführen und Ressourcen zu schonen.

Mehr Informationen unter:
www.rehm-paletten.de

KLEIN | GREVE | DIETRICH
RECHTSANWÄLTE

WEGWEISEND
VORAUSSCHAUEND
ZIELFÜHREND

BEI UNS SIND SIE RICHTIG.
AUF JEDEN FALL. FÜR JEDEN FALL.

Detmolder Str. 10 • 33604 Bielefeld • Tel.: +49 (0)521 96468-0 • info@kgd-anwalt.de • www.kgd-anwalt.de

DIE KOMMENDEN FACHTHEMEN 2025

JETZT BUCHEN!

Oktober:
Werbung | Medien | Digitalisierung | eCommerce
Personal | Dienstleistung | Bildung | Seminare | BGM | Motivation

Dezember:
Energieeffizienz | Umweltschutz | Nachhaltigkeit | Recycling
Recht | Steuern | Finanzen | Versichern

MARSCHALL Seit 1824

Profitieren Sie von mehr Lauflänge auf der Rolle und der Einsparung von Recourcen durch Wegfall der Trägerfolie!

Jetzt kostenlos testen!

Etiketten. Drucker. Service.

ANZEIGENTHEMEN

Klar & branchennah: Entsorgungslösungen für Gewerbe und Bau – zuverlässig, flexibel, zertifiziert.

Die Firmengruppe Riemeier mit Sitz in Bad Salzuflen ist ein familiengeführtes Unternehmen mit über 100-jähriger Tradition und ein zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb gemäß § 52 KrWG. Neben den Bereichen Transport und Energie liegt der Fokus auf Entsorgungslösungen für gewerbliche Kunden, Handwerksbetriebe und die Bauwirtschaft. Ein zentraler Bestandteil des Dienstleistungsportfolios ist der Umleer-Service. Mit modernen Front- und Heckladesystemen erfolgt die regelmäßige Entsorgung von Abfällen und Wertstoffen direkt vor Ort. Dabei kommen robuste Umleerbehälter aus Stahl mit einem Volumen von 1,7 bis 7,5 Kubikmetern zum Einsatz. Diese lassen sich je nach Abfallaufkommen flexibel in Größe, Anzahl und Abfuhrrhythmus anpassen. Die Entleerung erfolgt im Turnus oder auf Abruf – organisiert über effiziente Sammeltouren, auch für schwer zugängliche Betriebshöfe. An festgelegten Wochentagen werden die unterschiedlichen Fraktionen wie Abfall zur Verwertung, Papier/Pappe und Folie abgeholt. Bei Feiertagsverschiebungen stimmt sich die Disposition individuell mit den Kunden ab. Auch für den Bau- und Handwerksbereich bietet Riemeier flexible Entsorgungslösungen mit Mulden- und Containerdiensten – abgestimmt auf Projektgröße und Zeitplan. Mulden von 1 bis 10 Kubikmetern sowie Abrollcontainer in Größen bis zu 40 Kubikmetern stehen für Abbruch, Sanierung und Neubau zur Verfügung. Ein moderner Fuhrpark gewährleistet eine zuverlässige, termingerechte Bereitstellung und Abholung – auch kurzfristig und auf wechselnden Baustellen. Kleinere oder spezielle Abfallmengen können alternativ direkt auf dem Betriebsgelände angeliefert werden. Ob Papier, Kunststoffe, Verbundstoffe, Bau- und Grünabfälle, Akten oder gefährdungsfreie Sonderabfälle – die gesammelten Materialien

Foto: ADS

werden entweder einer umweltschonenden Wiederverwertung zugeführt oder rechtssicher entsorgt. Für komplexere Anforderungen, etwa bei flüssigen Stoffen, erstellt Riemeier auf Wunsch ein individuelles Entsorgungskonzept. Mit Know-how, Flexibilität und einem breiten Behälter- und Fuhrparkangebot bietet das Unternehmen verlässliche Lösungen für ein ressourcenschonendes Abfallmanagement. Rufen Sie uns direkt an: 05222-95490!

Mehr Informationen unter:
www.riemeier.de

skyline express
worldwide logistics

IHRE FRACHT – UNSERE MISSION!

Mit unserer Expertise und individuellen Lösungen gestalten wir die Logistik von morgen – schon heute.

Im Seelenkamp 23-25, Lage • Telefon: +49 5232 9997 00 • www.skyline-express.de

Anzeige

FACHTHEMA

Schützen | Sichern | Bewachen

Cyberangriffe als Geschäftsrisiko – Wie der Mittelstand sich wappnet

Sie kommen meist lautlos, mitten in der Nacht – und sie treffen mit voller Wucht. Ransomware-Angriffe, Datendiebstahl, Erpressung, Systemausfälle: Für viele Unternehmen sind Cyberattacken längst kein abstraktes IT-Problem mehr, sondern ein unmittelbares Geschäftsrisiko. Der aktuelle Lagebericht des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zeigt: Die Bedrohungslage ist und bleibt ernst. Doch er macht auch Mut – weil sich zunehmend mehr Unternehmen wehrhaft zeigen.

Besonders der deutsche Mittelstand steht im Fokus digitaler Angriffe. Oft fehlt es hier an spezialisierten IT-Abteilungen, Krisenplänen oder ausreichender technischer Schutzinfrastruktur. Gleichzeitig verfügen viele Betriebe über sensible Daten, wichtige Lieferkettenfunktionen oder kritische Produktionssysteme – ein ideales Ziel für kriminelle Gruppen, die längst hochprofessionell agieren. Allein im letzten Jahr stieg die Zahl neu entdeckter Schadprogramm-Varianten um 26 Prozent. Betroffen sind nicht nur große Konzerne, sondern zunehmend auch Handwerksbetriebe, Zulieferer und Mittelständler.

Doch der Markt reagiert. Immer mehr Unternehmen erkennen, dass Cybersicherheit zur unternehmerischen Pflicht gehört – und suchen aktiv nach Lösungen. Externe Sicherheitsdienstleister spielen dabei eine wachsende Rolle. Sie bieten maßgeschneiderte Schutzkonzepte, führen Penetrationstests durch, übernehmen die Überwachung von Netzwerken oder helfen im Ernstfall bei der Schadensbegrenzung. Gerade für kleinere Unternehmen, die sich keine große Inhouse-IT leisten können, werden sie zu unverzichtbaren Partnern.

Die Dienstleisterbranche rund um IT-Security, Monitoring, Awareness-Schulungen und Notfallmanagement wächst – und trägt maßgeblich zur Stärkung der digitalen Resilienz bei. Hinzu kommt: Immer mehr Betriebe investieren in Back-up-Lösungen und lernen, im Falle eines Angriffs ruhig und strukturiert zu reagieren. Ein erfreuliches Signal: Der Anteil der Unternehmen, die auf Lösegeldforderungen eingehen, sinkt. Wer vorbereitet ist, lässt sich nicht so leicht erpressen.

Auch die Transparenz nimmt zu. Firmen, die offen über Sicherheitsvorfälle sprechen, stärken nicht nur das Vertrauen ihrer Kunden, sondern helfen auch anderen, sich besser zu schützen. Dieses kollektive Lernen ist essenziell – gerade in Zeiten, in denen Cyberspionage, DDoS-Attacken und Desinformationskampagnen zunehmen.

Was früher ein Randthema der IT-Abteilung war, ist heute Chefsache – und wird zunehmend zu einem Faktor für wirtschaftliche Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit. Wer heute nicht in Cyberschutz investiert, riskiert morgen den Betrieb.

Der BSI-Bericht ist in diesem Sinne kein Alarmruf, sondern ein Weckruf mit Perspektive: Mit der richtigen Unterstützung – technisch wie organisatorisch – kann jedes Unternehmen Teil einer stärkeren digitalen Verteidigung werden.

Zum vollständigen Bericht ›

Quelle: Bundesministerium des Inneren

Technische Pflege als Grundpfeiler digitaler Stabilität

Eine Website ist kein statisches Produkt, sondern ein digitales System in Bewegung. Damit sie dauerhaft stabil, sicher und leistungsfähig bleibt, braucht es mehr als nur einen gelungenen Launch – es braucht technisches Know-how, kontinuierliche Pflege und vorausschauendes Handeln. Genau hier setzt unsere Arbeit an: Wir schützen Ihre Website vor Sicherheitslücken, sichern ihre technische Funktionsfähigkeit durch regelmäßige Updates und bewachen laufend alle relevanten Komponenten, um Fehler frühzeitig zu erkennen. Ob TYPO3,

WordPress oder individuelle Lösungen – wir halten Ihre Plattform aktuell, kompatibel und erweiterbar.
Dabei steht für uns nicht nur die Reaktion im Ernstfall im Fokus, sondern vor allem das frühzeitige Erkennen potenzieller Risiken. Mit Firewall-Management, Systemmonitoring und Sicherheitsprüfungen sorgen wir dafür, dass Schwachstellen erst gar nicht zum Problem werden.
So wird Ihre Website nicht nur gepflegt, sondern strategisch betreut – für einen digitalen Auftritt, der funktioniert, wächst und geschützt ist.
Denn digitale Sicherheit beginnt nicht erst mit dem Angriff, sondern mit der richtigen Betreuung.

Mehr Informationen unter:
www.amm-lemgo.de

Zusammen

Ideens**amm**ler
Geschichtens**amm**ler
Webprogr**amm**ierer
Progr**amm**ierer
Bilds**amm**ler
Films**amm**ler
Zus**amm**enspiel

Print & Digital
Foto & Video
Magazine

amm
Die Werbeagentur in Lemgo.
amm-lemgo.de

ANZEIGENTHEMEN

Werte und Infrastruktur schützen, Ausfälle vermeiden, Ärger ersparen!

Seit über 55 Jahren ist Elektro Müller in Lippe die Adresse nicht nur für zukunftsorientierte Elektroinstallation und kundenorientierte Steuerungstechnik mit Energiespareffekt für Heizungs-, Lüftungsanlagen und Wasserversorgungstechnik inkl. Visualisierung, sondern bietet auch Sicherheitstechnik an.
Laut Polizeilicher Kriminalstatistik werden jedes Jahr über 80.000 Einbrüche in Dienst-, Büro- oder Lagerräume registriert. Aufgeklärt wird aber weniger als ein Viertel. Das Spektrum der entstandenen Schäden reicht von Vandalismus über Diebstahl bis hin zum umfassenden Datenklau. Experten schätzen, dass allein durch Vandalismus in deutschen Betrieben jährlich Kosten im dreistelligen Millionenbereich entstehen.

Zusätzlich verzeichnet der Deutsche Feuerwehrverband jährlich rund 200.000 Brandereignisse. Das entspricht mehr als 500 Bränden täglich in Deutschland. Dass trotz dieser beeindruckenden Zahl schwere Schäden vergleichsweise selten auftreten, ist einem effektiven Zusammenspiel zahlreicher Brandschutzmaßnahmen zu verdanken. Im Mittelpunkt stehen dabei unsere hochwertigen technischen Lösungen.
Von der Planung, über die Ausführung bis zur Wartung bieten wir Lösungen für Einbruchmeldeanlagen, Brandwarnanlagen, Zutrittskontrollsysteme und Videoüberwachungen an. Dies gilt für Neu- und Altbauten in der Industrie, Verkaufsgeschäfte, Praxen, öffentliche und private Gebäude. Alle Anlagen können auf Wunsch per Ferne überwacht, geprüft und gesteuert werden.
Wir sind Problemlöser und gehen auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden ein. Der Nutzen für unsere Kunden ist unsere oberste Priorität. Es gibt keine Herausforderung, der wir uns nicht stellen können.
Ein gutes Betriebsklima und das Angebot zur Weiterbildung für die Mitarbeiter sorgen dafür, dass nicht nur unsere Kunden zufrieden sind, sondern auch neue Fachkräfte und Auszubildende zur Ausweitung des Mitarbeiterstamms trotz des Fachkräftemangels dazu gewonnen werden.
Ein motiviertes Team und die Zufriedenheit unserer Kunden sind unsere Berufung.

Mehr Informationen unter:
www.elektromueller.de

Steigende Einbruchzahlen im Gewerbe – Handeln, bevor es zu spät ist

Die Sicherheitslage im gewerblichen Bereich hat sich in den letzten Jahren deutlich verschärft. Immer mehr Einbrüche und Vandalismus stellen für Unternehmen ein zunehmendes Risiko dar. Zahlreiche Quellen berichten über eine Zunahme von Einbrüchen in gewerbliche Objekte. Diese Entwicklungen verdeutlichen die dringende Notwendigkeit, effektive Sicherheitsmaßnahmen zu implementieren, um Eigentum und Mitarbeiter zu schützen.
Solche Einbrüche können einem Unternehmen nämlich einen erheblichen finanziellen Schaden zufügen.
In diesem Zusammenhang spielen Sicherheitsdienstleister wie ADS-Sicherheit eine entscheidende Rolle. Unsere Erfahrung zeigt, dass Einbrüche nicht nur finanzielle Verluste verursachen, sondern auch das Vertrauen der Mitarbeiter und Kunden erschüttern können. Daher bieten wir maßgeschneiderte Sicherheitslösungen, die auf die spezifischen Bedürfnisse unserer gewerblichen Kunden zugeschnitten sind.

Foto: ADS

Ein wichtiger Bestandteil unserer Dienstleistungen ist die professionelle Überwachung von Firmengeländen. Durch den Einsatz moderner Überwachungstechnologien und regelmäßiger Patrouillen können wir potenzielle Einbruchsversuche frühzeitig erkennen und abwehren. Unsere speziell geschulten Sicherheitskräfte sorgen dafür, dass Ihre Geschäftsräume rund um die Uhr geschützt sind.
Einbrecher zielen häufig auf Schwachstellen wie unzureichend gesicherte Eingänge und Fenster ab. Hier setzen unsere umfassenden Sicherheitsanalysen an. Wir identifizieren potenzielle Schwachstellen und entwickeln individuelle Sicherheitskonzepte, die den Schutz Ihrer Immobilie und Ihrer Güter maximieren.
Sicherheitsdienstleister wie ADS-Sicherheit stehen Ihnen als verlässlicher Partner zur Seite, um Ihre Geschäftsräume zu sichern, Ihre Mitarbeiter zu schützen und Ihr Eigentum zu bewachen.
Durch unsere maßgeschneiderten Dienstleistungen tragen wir dazu bei, dass Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können, während wir für Ihre Sicherheit sorgen.
Vertrauen Sie auf unsere Expertise und lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass Einbrecher bei Ihnen keine Chance haben.

Mehr Informationen unter:
www.ads-sicherheit.com

ANZEIGENTHEMEN

Datenschutz endet nicht im Aktenschrank

Warum gesetzeskonforme Aktenvernichtung heute Chefsache ist

In Zeiten der DSGVO und steigender Anforderungen an den Datenschutz wird oft über IT-Sicherheit gesprochen. Doch der Schutz sensibler Daten endet nicht bei Firewalls und Passwörtern. Auch physische Datenträger wie Papierakten, CDs oder USB-Sticks müssen sicher und nachweisbar vernichtet werden, um Bußgelder und Reputationsschäden zu vermeiden.

Viele Unternehmen unterschätzen das Risiko, das von falsch entsorgten Unterlagen ausgeht. Dabei schreibt der Gesetzgeber klare Vorgaben vor, wie personenbezogene Daten zu vernichten sind. Eine einfache Entsorgung im Altpapier reicht nicht aus.

Zuverlässige Aktenvernichtung nach höchsten Standards

Drekopf setzt auf mechanische Zerkleinerung nach ISO 21964 (ehemals DIN 66399). Dabei werden Akten und Datenträger in so kleine Partikel geschreddert, dass sie nicht mehr lesbar und eine Rekonstruktion ausgeschlossen ist. Nach der Vernichtung erhalten unsere Kunden ein offizielles Vernichtungszertifikat, das die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben dokumentiert.

Nachhaltig und sicher, Drekopf ist ein starker Partner für Unternehmen

Das geschredderte Material wird der Kreislaufwirtschaft wieder zugeführt. Papier, Kunststoffe und andere Wertstoffe werden fachgerecht sortiert und wiederverwertet. So verbindet Drekopf Datenschutz mit gelebter Nachhaltigkeit. Unsere Lösungen passen sich den Bedürfnissen der Kunden an – vom Einzelbüro bis zum Großunternehmen. Neben kurzfristigen Abholungen bieten wir auch Sicherheitsbehälter zur Mietgestellung sowie komplette Archivräumungen an. Über unseren neuen **Online-Container-Shop** können

Unternehmen Behälter bequem und flexibel bestellen – **rund um die Uhr**.

Verantwortungsvolle Akten- und Datenvernichtung ist heute ein fester Bestandteil des betrieblichen Datenschutzes. Sie gehört in die Verantwortung der Geschäftsleitung. Mit einem erfahrenen Partner wie Drekopf wird daraus eine sichere, gesetzeskonforme und nachhaltige Lösung.

Mehr Informationen unter:
www.drekopf-aktenvernichtung.de

Akten- und Datenträgervernichtung

- Gestellung von zugriffssicheren Sammelbehältern
- Alternativ Selbstanlieferung nach Terminabsprache
- Modernste Anlagentechnik bis Schutzklasse 3 und Sicherheitsstufe 4
- Vernichtung nach ISO 21964 (vormals DIN 66399) gem. BDSG und DSGVO
- Mit Übernahme- und Vernichtungszertifikat

Rundumversorgt bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Ihrem Betrieb

Das Arbeits- und Gesundheitsschutzzentrum (AGZ) des Bildungsunternehmens SBH West GmbH ist Ihr zuverlässiger Partner für die Qualifikation im Bereich Arbeitssicherheit. Mit unserem modernen Blended-Learning-Format, das Selbstlernphasen mit Präsenzphasen verbindet, bieten wir deutschlandweit flexible und hochwertige Weiterbildungen für Fachkräfte für Arbeitssicherheit (Sifa).

Foto: Adobe Stock © Supavadee

Angesichts der gesetzlichen Verpflichtung, eine Fachkraft für Arbeitssicherheit zu benennen, steigt die Nachfrage nach qualifizierten Experten enorm. Das AGZ reagiert auf diesen Bedarf und bietet die vollständige Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit 3.0 inklusive des wichtigen Lernfelds 6 an – eine branchenspezifische Zusatzqualifikation, die für den Abschluss unerlässlich ist. Aktuell starten Kurse für die Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN), weitere Branchen wie BG ETEM und BG RCI folgen in Kürze.
Neben der Ausbildung zur Sifa bietet das AGZ auch Qualifizierungen zum Sicherheitsbeauftragten (SiB), Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator (SiGeKo) sowie spezielle Schulungen für Führungskräfte, Betriebs- und Personalräte. Themen wie Brandschutz und Erste Hilfe runden unser vielfältiges Angebot ab – alles, um Ihre Mitarbeitenden optimal zu schützen.
Unternehmen, die keine eigene Fachkraft ausbilden oder stellen können, profitieren von unserer Betreuung nach dem Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG): Wir stellen qualifizierte Fachkräfte bereit und unterstützen bei der Überprüfung von Arbeitsumgebungen wie Leitern, Gerüsten oder Regalen.

Interessiert? Kontaktieren Sie uns jederzeit für eine individuelle Beratung unter www.agz-sbh.de – wir begleiten Sie auf dem Weg zu mehr Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz!

Mehr Informationen unter:
www.agz-sbh.de

AGZ Arbeits- und Gesundheitsschutz ZENTRUM

0800 840 20 10
info@agz-sbh.de
www.agz-sbh.de

Fachkraft für Arbeitssicherheit - Sifa 3.0

Setzen Sie auf Sicherheit: Qualifizieren Sie jetzt einen eigenen Mitarbeiter zur Fachkraft für Arbeitssicherheit – oder buchen Sie bei uns flexibel eine Sifa nach Ihrem Bedarf!

Neuer BMAS-Ratgeber

Der neue Ratgeber des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zur Arbeit mit Leichter Sprache setzt die DIN SPEC 33429 „Empfehlungen für Deutsche Leichte Sprache“ um. Anfang März sind mit der DIN SPEC 33429 die „Empfehlungen für Deutsche Leichte Sprache“ veröffentlicht worden. Sie bilden eine aktualisierte Zusammenführung der verschiedenen Empfehlungen zur Leichten Sprache ab und standardisieren diese.
Das Dokument ist bei der DIN MEDIA AG als barrierefreies PDF im Download kostenlos erhältlich.

Das BMAS und das Netzwerk Leichte Sprache haben dieses neue Standardisierungsdokument zum Anlass genommen, den bewährten Ratgeber grundlegend zu überarbeiten. Die Neuauflage orientiert sich an der DIN SPEC 33429 und bietet praxisnahe Unterstützung.

Der Ratgeber gibt Mitarbeitenden in Behörden über Lehrkräfte bis hin zu Werbetexter:innen:
- Tipps zur Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren bei der Erstellung von Leichte-Sprache-Texten, auch zur Zusammenarbeit mit Menschen mit Lernschwierigkeiten,
- Hinweise zum Sprechen in Leichter Sprache,
- Informationen zum Einsatz von Leichter Sprache in digitalen Medien sowie
- zum Einsatz von KI-gestützen Übersetzungen in Leichte Sprache.

Arbeitswelt im Wandel 2025: Zahlen – Daten – Fakten

Trends zu Sicherheit und Gesundheit in der Arbeitswelt fasst die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) in der Broschüre „Arbeitswelt im Wandel“ zusammen.

Die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland ist weiter gestiegen: Im Jahr 2023 waren 43,1 Millionen Menschen in Arbeit. Die Zahl der tödlichen Arbeitsunfälle ist im Vergleich zu 2022 um 34 Prozent auf 499 tödliche Arbeitsunfälle gesunken – ein neuer Tiefstand.

Außerdem wurden die Beschäftigen in der Befragung nach ihrem allgemeinen Gesundheitszustand befragt. Die Hälfte alle Befragten bewertete den Gesundheitszustand als gut. Allerdings berichten Männer mit 36 Prozent häufiger als Frauen mit 32 Prozent von einem ausgezeichneten oder sehr guten Gesundheitszustand.

Auch Geschlechterungleichheiten in der Arbeitswelt werden thematisiert. So haben gut ein Drittel (35 Prozent) der Frauen in der Altersgruppe 25 bis unter 35 einen akademischen Abschluss. Bei den Männern liegt der Anteil in dieser Altersgruppe bei 29 Prozent. Männer sind weiterhin deutlich häufiger Führungskräfte.

Darüber hinaus enthält die Broschüre auch Zahlen zu Arbeitszeit, Arbeitsunfähigkeit, Renten und demografischer Wandel. „Arbeitswelt im Wandel“ schließt mit Informationen und Daten zur Gefährdungsbeurteilung ab.

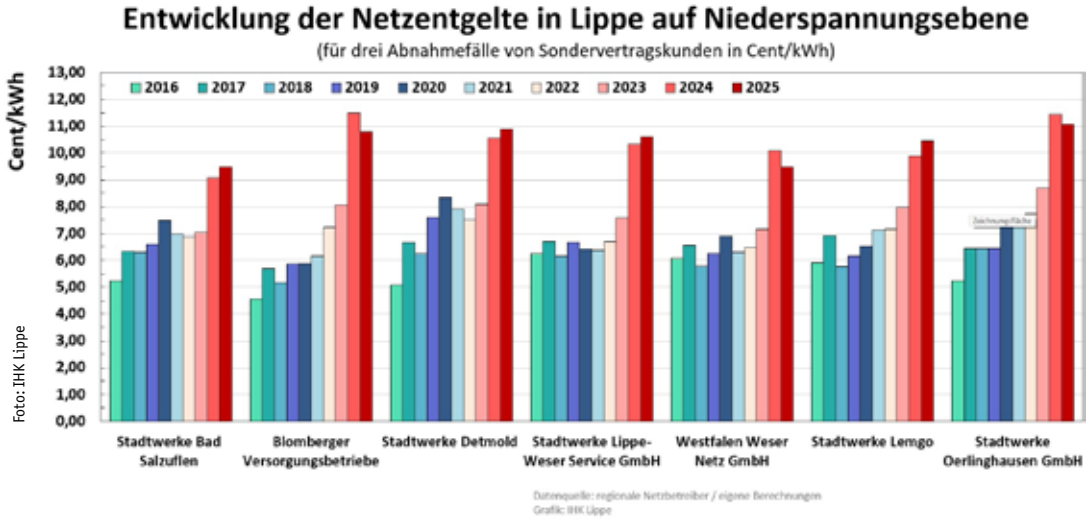
IHK-Vergleich: Stromnetzentgelte insgesamt leicht gesunken

Die Stromnetzentgelte sind im Durchschnitt der sieben Netzbetreiber in Lippe leicht gesunken, auf der Niederspannungsebene um 0,1 Prozent und auf der Mittelspannungsebene um 2,6 Prozent. Die Stromnetzentgelte 2025 und auch ihre Entwicklung gegenüber 2024 fallen aber sehr unterschiedlich aus. So gab Netzentgelterhöhungen von bis zu 5,6 Prozent und Senkungen um bis zu 6,1 Prozent. Das zeigt ein aktueller Vergleich der Entgelte für verschiedene Abnahmefälle auf Niederspannungs- bzw. Mittelspannungsebene in Lippe und benachbarten Verteilnetzgebieten.

Günstigster Verteilnetzbetreiber in Lippe auf der Niederspannungsebene, die vor allem für kleinere Gewerbebetriebe relevant ist, sind in diesem Jahr die Stadtwerke Bad Salzuflen (+4,5 Prozent) und Westfalen Weser Netz (-6,1 Prozent). Im Durchschnitt von drei betrachteten Abnahmefällen zahlen Unternehmen hier 9,48 Cent pro Kilowattstunde (kWh) für den Netzbetrieb, beim teuersten Netzbetreiber sind es 11,08 Cent/kWh (-3,1 Prozent).

Auf der Mittelspannungsebene sind die Stadtwerke Lippe-Weser Service, bezogen auf die vier betrachteten Abnahmefälle mit 5,99 Cent/kWh (-9,8 Prozent) am günstigen. Beim teuersten Verteilnetzbetreiber kostet die Netznutzung 7,77 Cent/kWh (-4,4 Prozent).

Im Vergleich der umliegenden Netzgebiete sind die Stadtwerke Hameln auf der Niederspannungsebene (8,28 Cent/kWh) und die Stadtwerke Rinteln auf der Mittelspannungsebene (5,40 Cent/kWh) am günstigsten. Die Netzentgelte für Strom beinhalten i.d.R. neben dem Arbeits- und Leistungspreis für die Netznutzung auch Kosten für Messstellenbetrieb, Messung und Abrechnung. Auch die vorgelagerten Kosten für das Übertragungsnetz fließen hier ein.



Die Netzentgelte auf Niederspannungsebene sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

Forschungszulage soll erhöht werden

„Investitionsbooster“ der Bundesregierung

Foto: iStock / Roberto Saporito

Das Bundeskabinett hat Anfang Juni 2025 den Entwurf eines Gesetzes für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland beschlossen. Darin enthalten ist auch eine Änderung des Forschungszulagengesetzes (FZulG), mit der Innovationen angereizt werden sollen. Die Regelung soll zum 1. Januar 2026 in Kraft treten.

Die Bemessungsgrundlage für nach dem 31. Dezember 2025 entstandene förderfähige Aufwendungen soll auf 12 Millionen Euro angehoben werden. Zu den förderfähigen Aufwendungen soll dann auch ein pauschalisierter Betrag für zusätzliche Gemeinkosten und sonstige Betriebskosten zählen. Gemein- und Betriebskosten, die im Rahmen eines begünstigten Forschungs- und Entwicklungsvorhabens entstanden sind, sollen demnach pauschal mit 20 Prozent berücksichtigt werden können.

Mit der Forschungszulage können auf Antrag Unternehmen mit Sitz in Deutschland steuerlich begünstigt werden, die Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchführen.

... weitere Infos

IHK NRW legt Außenwirtschaftsreport 2025 vor

IHK NRW hat den aktuellen IHK-Außenwirtschaftsreport NRW 2025 veröffentlicht. Der Bericht liefert einen detaillierten Überblick über die Auslandsaktivitäten nordrhein-westfälischer Unternehmen und beleuchtet zentrale Entwicklungen im internationalen Handel. Vor dem Hintergrund geopolitischer Spannungen zwischen der EU, den USA und China betont IHK NRW die Notwendigkeit eines strategischen und selbstbewussten handelspolitischen Kurses Europas.

Foto: IHK NRW

... weitere Infos

eZoll-App – jetzt auch für Unternehmen nutzbar

Die eZOLL-App ist eine benutzerfreundliche App für Privatpersonen und Unternehmen, die eine Zollanmeldung für Post- und Kuriersendungen bis 150 Euro abgeben möchten. Privatpersonen können mit der eZOLL-App Geschenksendungen bis zu einem Wert von 45 Euro anmelden.

In dieser innovativen App können zollrelevante Daten mittels Fotoaufnahme oder durch das Importieren z.B. einer handelsüblichen Rechnung automatisiert in die Zollanmeldung übernommen werden. Bei der App-Nutzung besteht alternativ auch die Möglichkeit, alle Daten der Zollanmeldung manuell einzugeben.

... weitere Infos

Geschäftspartner

Administration/ Kommunikation

all my media
Maßgeschneiderte Kommunikationsplattform
www.allmymedia.de

Jochen Ehrhardt
Beratung für Kommunikation & Kultur
www.joehrhardtberatung.de

Beschriftungen

MANiCKE
WERBETECHNIK & DRUCK
WWW.MANICKE.DE

BESCHRIFTUNG?
SCHAUFENSTER, FAHRZEUGE, ETC.
patrick-pantze.de

Bürobedarf

KORF
DAS BÜROZENTRUM
• Bürobedarf
• Schulbedarf
• Bürotechnik
• Büromöbel
Lemgo, Liemer Weg 49
www.korf.de

Catering

CHRISTINES PARTYSERVICE
www.christines-partyservice.de
Zur Maibolte 12 • 32657 Lemgo
Mobil 0170-9318926 Tel. 05261-17040

Digitaldruck

Detmolder Digitaldruckzentrum
www.3d-detmold.com
Seit über 30 Jahren
Telefon: 0 52 32 / 98 77 70
Geschäftsdrucksachen, Großformatdruck, Etiketten, Plakate ... einfach, genial, digital!
Medienerzeugnisse aus einer Hand!

Film | Foto

Foto & Video
Zusammen
amm-lemgo.de

FOTOS? KÖNNEN WIR
patrick-pantze.de

FILME? EVENT, IMAGE, PRODUKT, ...
patrick-pantze.de

PIXELPITT
DER BILDERMACHER
Reportagefotografie
0174 9451845 | www.pixelpitt.de

Gebäudereinigung

Immobilien

seit 1963
BECKER
IMMOBILIEN

IT-Dienstleistungen

hereweare
it architects.
Ihr Partner für die digitale Transformation . hereweare.de
IT-LÖSUNGEN . CLOUD . MANAGED SERVICES . IT-ARCHITECTS

IT-Security Spezialist
Firewall
www.tico.de
Backup
Anti-Virus
tierschundco
softwarehardwarenetwareyourware

Internet | Werbung

Print & Digital
Zusammen
amm-lemgo.de

Sie vermissen Ihre Branche?
Sprechen Sie mich gerne an!

Marion Meier
Tel. 05261 6690222 | Mobil 0160 5152532
liwiwi@amm-lemgo.de

Geschäftspartner

Internet | Werbung

creative-feat.com
creative INTERNETBÜRO
WordPress Agentur
Fullservice für individuelle Digital- & Printlösungen

Kaeding Anderson®
Agentur für Design und Kommunikation

MEN AT WORK
BRAND EXPERIENCE
www.men-at-work.de

orangefluid
Effiziente Web-Lösungen mit TYPO3 und Shopware
www.orangefluid.com

S PUNKT ONLINE
www.spo.digital
Individuelle Web- & E-Commerce-Lösungen
für Ihren Online-Erfolg.
CONTAO · SHOPWARE · WORDPRESS

strohmeier medien
WERBEAGENTUR
GRAFIK | WEB | PRINT | FOTO | FILM

Leitern

Leitern-Kesting
Seit 1952 Lieferant des Handwerks und der Industrie
Horstweg 59
32657 Lemgo
Tel.: 05261 88092
Mail: info@leitern-kesting.de
www.leitern-kesting.de

Nachrichtenportal

Mein-Lemgo.de
Nachrichten für Lemgo

Photovoltaik

W. SOMMER
www.dachdecker-sommer.de

Sicherheitstechnische Betreuung

Ausbildung | Lehrgänge | Arbeitssicherheit
Prüfungsvorbereitung IHK
Cleverlift
Aus der Praxis, für die Praxis!
info@staplerschein-lippe.de | 0162 - 41 08 683
www.instagram.com/cleverlift_19

Steuerberatung

hrk STEUERBERATUNG
hrk@steuerberatung.de
www.hrk-steuerberatung.de

Technischer Handel

KAISER
NACHFOLGER.DE

Unternehmensberatung

Gründungsberatung | Beratung für junge Unternehmen | KI-Beratung
DEIN PARTNER FÜR SMARTE GRÜNDUNG UND DIGITALE TRANSFORMATION
HERJU Consulting GmbH
Jetzt Förderung sichern!
info@herju.de | www.herju.de

Verkehrsleitung

Sie benötigen EU-Lizenzen für Ihr Unternehmen?
Dann sind Sie hier richtig!
Rene Drexhage
externer Verkehrsleiter GüKG
Am Gelskamp 14
32758 Detmold
Mobil +49 (0) 163 44 84 745
E-Mail info@rd-verkehrsleiter.de

Werbetechnik

Detmolder Digitaldruckzentrum
www.3d-detmold.com
Telefon: 05232/987770
Seit über 30 Jahren
Industriefolierung, Konfektionierung, POS-Bedarf, CNC/Laser-Schnitt/-Gravur, ...
Werbetechnik aus einer Hand!

JETZT mit Ihrer Geschäftspartner-ANZEIGE dabei sein!

ALLE INFOS UND PREISE: www.liwiwi.de

Unsere Anzeigenformate in Originalgröße:

55 x 15 mm für **30 €**

55 x 30 mm für **50 €**

IMPRESSUM

Kommunalwahl 2025

Mit der Kommunalwahl im September kommen spannende Zeiten auf uns zu – wer wird gewählt und was kann sich für die Städte ändern? Wir verschaffen Ihnen in dieser Ausgabe einen umfassenden Überblick über die Kandidat:innen, damit Sie eine gut informierte Wahl treffen können.

In der nächsten Ausgabe der „LiWiWi“ dreht sich im Titelthema alles um die Aus- und Weiterbildung und fehlende Fachkräfte. In den „Fokus“ gerückt werden die Themen Inklusion und Bürokratie. Darüber hinaus bietet die Ausgabe Ihnen wie immer spannende Einblicke in die regionale Wirtschaft, Innovationen und aktuelle Trends. Ob Unternehmensporträts, Fachbeiträge zu wirtschaftlichen Entwicklungen oder Interviews mit Unternehmer:innen und Entscheidungsträger:innen – hier bleiben Sie umfassend über alles informiert, was die Wirtschaft in Lippe bewegt. Aktuell | fachlich | wissenswert.

Unsere Fachthemen in der nächsten Ausgabe:
Werbung | Medien | Digitalisierung | eCommerce und
Personal | Dienstleistung | Bildung | Seminare | BGM | Motivation
Lesen Sie zu diesen Themen unsere Zusammenstellung von Fachaufsätzen.

Sie haben Interesse an einer Anzeige, einem Advertorial, einem Fachaufsatz oder an einem Artikel in unserer Rubrik „Profis und Profile“? Sprechen Sie uns an – wir freuen uns auf Sie!
Herzliche Grüße aus Lemgo – Ihr Team von amm

Marion Meier
Tel. 05261 6690222
Mobil 0160 5152532
liwiwi@amm-lemgo.de

Lars Brockmann
Tel. 05261 6690215
liwiwi@amm-lemgo.de

Jochen Ehrhardt
Tel. 0160 97858513
joe@amm-lemgo.de

LiWiWi

Online

Mediadaten

Die LiWiWi finden Sie auch immer auf ihrer eigenständigen Webseite. Dort finden Sie eine „Online-Printausgabe“ zum komfortablen Blättern und Suchen.
www.liwiwi.de

Scan mich

LIPPE WISSEN & WIRTSCHAFT
81. Jahrgang, Nr. 04/2025
Herausgeberin:
Industrie- und Handelskammer
Lippe zu Detmold
Leonardo-da-Vinci-Weg 2
32760 Detmold
Telefon 05231 7601-0
Telefax 05231 7601-57
www.ihk.de/lippe-detmold
ihk@detmold.ihk.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 16:30 Uhr
Freitag von 8:00 bis 15:30 Uhr

Verantwortlich:
Svenja Jochens

Redaktion:
Hinrich Schwarze
Sandra Lüttecken
Tanja Schreiber

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autor:innen, aber nicht unbedingt die Ansicht der Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold wieder.
Nachdruck nur mit Einwilligung des Herausgebers.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Erscheinungsweise:
Alle 2 Monate am 2. Freitag des Erscheinungsmonats.

Die Zeitschrift LIPPE WISSEN & WIRTSCHAFT ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Anzeigenvermarktung, Layout, Verlag und Abo:
amm GmbH & Co. KG
Leopoldstraße 50 | 32657 Lemgo
Tel. 05261 669015
liwiwi@amm-lemgo.de
www.amm-lemgo.de

Druckauflage:
12.500 Exemplare | Q4 2024

Druck:
Bonifatius GmbH
Druck | Buch | Verlag
Karl-Schurz-Str. 26
33100 Paderborn

Die nächste Ausgabe erscheint am 10.10.2025

Titelthema: Gehen uns die Kräfte aus?

JETZT ANMELDEN:
KIRA LIVE ERLEBEN

VOLL AUTONOM: KIRA B 50.

Böden perfekt reinigen. Wirtschaftlich. Einfach. Sicher.

Store Bielefeld
Gütersloher Str. 328
Tel: 0521 4008298-0
bi@kaercher-schreiber.de

Store Harsewinkel
Franz-Claas-Str. 12
Tel: 05247 98588-0
hsw@kaercher-schreiber.de

kaercher-schreiber.de/vorfuehrung

KÄRCHER

KÄRCHER STORE
SCHREIBER

Schreiber GmbH, Franz-Claas-Str. 12, 33428 Harsewinkel

Steuererklärungen
– Unternehmen
– Privatleute
– Gemeinnützige Organisationen

Steuerberatung

Jahresabschluss-erstellung

Nachfolgeberatung | Erbschaftssteuer

Finanz- und Lohnbuchhaltung

hrk STEUERBERATUNG

DATEV

Spezielle Ärzteberatung

Existenzgründungs-beratung

Mediation

Klaus Höltke
Vereidigter Buchprüfer | Rechtsbeistand
Elmar Reuter
Steuerberater | Dipl.-Kfm.
Olaf Klarholz
Steuerberater | Dipl.-Btrw.

Regenstorstraße 33 | 32657 Lemgo
Tel.: 05261 - 93940 | Fax: 05261 - 939450
hrk@steuerberatung.de
www.hrk-steuerberatung.de

Geschäftszeiten:
Mo - Do 7.30 - 17.00 Uhr
Fr 7.30 - 13.00 Uhr
und Termine nach Vereinbarung

Weil Stärke Vorsprung bedeutet: S-Leasing.

Schonen Sie Ihre Liquidität und verschaffen Sie sich finanziellen Spielraum für neue Investitionen. So kann Ihr Unternehmen wachsen und noch stärker werden.

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkassen
in Lippe